



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)**

253 (2.10.1933)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-259032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-259032)

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE

KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Schriftleitung: Wannheim, Nr. 3, 14/15, Fernruf 204 86 u. 314 71. — Das Hakenkreuzbanner erscheint 7mal wöchentlich und kostet monatlich 2,10 RM.; bei Zeitungsstellen auswärts 30 Pfennig, bei Postaufstellung zusätzlich 30 Pfennig. Einzelpreis 10 Pfennig. Bestellungen nehmen die Postämter und Briefträger entgegen. Mit der Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verbunden, behält sich der Verlag auf Entschädigung, Regelmäßig erscheinende Beilagen aus allen Wissenschaften.

Maße: Die Kopfzeile, Millimeterweite 15 Wz. Die Kopfzeile, Millimeterweite im Textteil 30 Wz. für keine Anzeigen; Die Kopfzeile, Millimeterweite 6 Wz. bei Wiederholungsbildern nach aufstehendem Tarif. Schluss der Anzeigen: 19 Uhr. Anzeigenannahme: Wannheim, Nr. 3, 14/15, Fernruf 204 86 und 314 71. Adress- und Erscheinungsort: Wannheim, Ausschließlicher Gerichtsstand Wannheim. — Postfachkonto: Das Hakenkreuzbanner Ludwigsplatz 40/50, für unentgeltlich eingehende Manuskripte übernimmt wir keine Verantwortung. Verlagsort Wannheim.

Heutige Ausgabe 16 Seiten

## Die deutschen Bauern auf dem Bückeberg

# Dem Volke Brot, dem Führer die Treue

Die gewaltigste Bauernkundgebung der Welt im deutschen Wesergau / Der Erntedank der Nation  
Adolf Hitler proklamiert die ständische Gemeinschaft des deutschen Volkes

**Der Anmarsch zum Bückeberg**  
Am Bückeberg, 1. Okt. Um halb 8 Uhr in der Frühe treffen die ersten Teilnehmer am Bückeberg, der noch in leichtem Nebel liegt, ein. Aus den Massenquartieren der Pomäne Obfen, in denen 84 000 Männer der SA, SS, SA, des Stahlhelms und 6000 Hitlerjugungen untergebracht sind, ritten die Abpferrenkolonnen auf ihre Plätze. So weit das Auge sieht, liegen auf allen Anmarschwegen die Massen in dichten Reihen, oft mit eigenen Spielmännchen und Kapellen und flatternden Fahnen heran.

Um 1 Uhr mittags scheint das riesige Feld bis auf die Durgelände vor der Rednertribüne im Tal, die für die Ehrenkompanien der Infanterie, SA, SS, des Stahlhelms, des Arbeitsdienstes und der Schutzfreigebirgen wird, besetzt. Aber die Prozessionen der Anmarschierenden dauern an. Von 2 Uhr mittags ab treffen in ununterbrochener Aufreihung die Ehrenzüge ein.

Im Gegensatz zu den Niesenaufmärschen im Tempelhofer Feld und Rönneberg fällt am Bückeberg sofort die große Zahl der Frauen auf. Inmitten der Teilnehmer bemerkt man wiederum zahllose Männer und Frauen in ihren reichfarbenen Bauerntrachten. Ein wunderbar buntes Bild, das in ewigem Fluss ist.

Die Sonne meint es eigentlich zu gut. Es sind — für den Oktober gewiß verwunderlich — 29 Grad im Schatten. Den Trinkwasserverkäufern werden die Flaschen förmlich aus der Hand gerissen. Auf den gewaltigen Hängen scheint kein Platz mehr frei, aber die Anmarschströme werden immer dichter besetzt, als Lecker. Ein ungeheures Gewoge herrscht inmitten des Waldes der 4000 festen Fahnen — der ganze Berg scheint lebendig geworden zu sein.

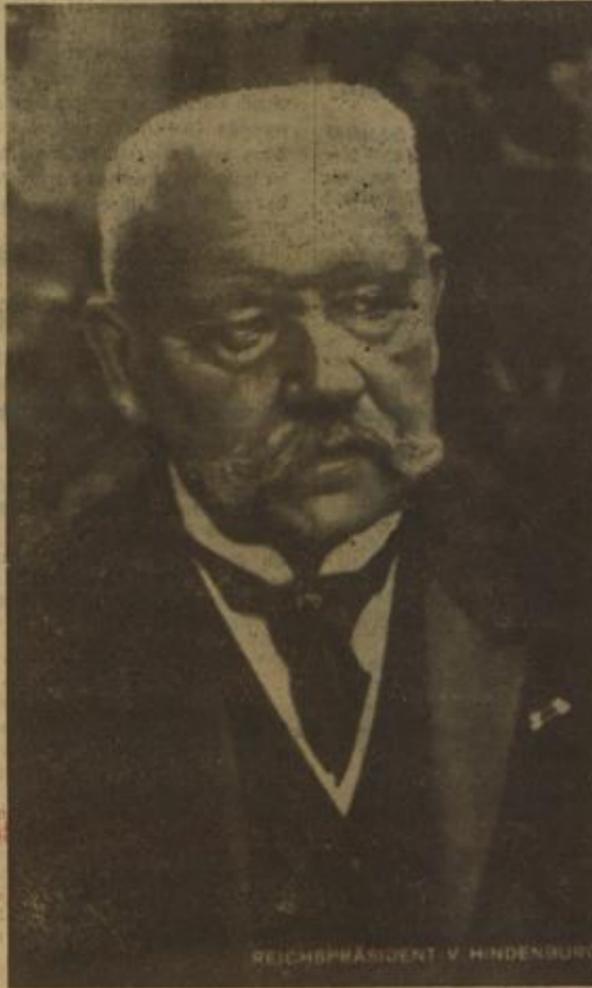
Um 4 Uhr nachmittags ist der gesamte Festplatz anscheinend bis auf den letzten Platz besetzt. Wenige Minuten nach 4 Uhr teilt sich die Sekunde pünktlich der Diplomatenzug am Fuße des Berges ein. Er hält auf der freien Straße an einer besonders erstrahlenden Rampe inmitten des neuangelegten Weges, den auch der Führer kommen wird, und an dessen Seite SA-Männer Spalier bilden. Die Diplomaten werden auf den Berg vor die Ehrentribüne geleitet und von allen Seiten mit Jubel begrüßt.

Reichspräsident Hindenburg verleiht eine Boykott der Gruppe Berlin-Brandenburg der SA, die im Rahmen von 127 000 SA-Männern dem deutschen Bauern ihren Gruß entbietet. Die Boykott ist unterzeichnet von dem Gruppenführer und preußischen Staatsrat Erck.

### Der Führer trifft ein!

Nach 5 Uhr verkünden die Lautsprecher, daß der Führer eingetroffen ist. Romantisch erklingen in der Ferne sieht man die Säbel des präsentierenden Reiterregiments blitzen, und in langsamer Fahrt kommen die Wagen des Führers und seiner Begleitung, dahinter, in eine Staubwolke gehüllt, das Reiterregiment, den Weg zum Bückeberg herunter. Am Fuße des Berges verläßt der Führer den Wagen, bis zur Spitze des Berges hängen die Säbel des Präsentiermarsches heraus, als er die Front der Ehrenkompanien abfährt. Langsam nach allen Seiten den Deutschen Gruß entbietet, folgt der Führer von der Höhe aus dem Tal zur Höhe, mit einem ungeheuren Jubel überschüttet. Am

Des Reiches Präsident  
und Generalfeldmarschall 86 Jahre alt



REICHSPRÄSIDENT V. HINDENBURG

folgen sämtliche Minister des Reiches, bis auf Reichsaußenminister Neurath und Reichsjustizminister Gürtner, in der ersten Reihe Reichsernährungsminister Darré, Reichswehrminister Blomberg und Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, eine große Reihe der Länderminister und die meisten Reichsstatthalter, sowie die Staatssekretäre, die höheren Führer der SA und SS, die Vertreter der Reichswehr und Reichsmarine.

Als der Volkstanzler auf der Tribüne erscheint, schlägt ihm vom Berge eine tausende Weile begeisterter Heulufe entgegen, die sich aus dem Riesensfeld immer und immer wiederholen. Während er noch die Diplomaten und Ehrenzüge begrüßt, schmettern die Panzern ein fünfaches Signal, eine Batterie Feldartillerie fährt auf und löst einen Ehrensalut von 21 Schüssen.

Das Beserial ist, da der Beginn sich um etwa eine dreiviertel Stunde verzögert hat, in diesem Nebel gehüllt, doch ist das Ansehen des Reiterregimentes 13 noch genau zu verfolgen.

In gestrecktem Galopp reiten die Schwadronen zur Bildung eines Hakenkreuzes, das sich um seine Achse dreht. Den Abschluß bildet ein Paradezug, wieder in gestrecktem Galopp, der erneuten Jubel auslöst. Dann intonierten alle Musikkorps das Lied „Nun danket alle Gott“, das von der Menge entblühten Hauptes und mit erhobener Rechten mitgesungen wurde.

Daraus ergriß der

### Reichsbauernführer Darré

das Wort zu einer Rede, in der er ausführte: Der Nationalsozialismus hat aus einem Jahrhundert alten Brauch des Bauern einen Gedant- und Danktag des ganzen Volkes gemacht! Nicht ein einzelner Berufsstand steht an diesem Tage im Banne der Gewalt des ewigen Denkers unserer Geschichte. Heute ist es das geeinte Volk, das mit seinem Führer und Kanzler den 1. Oktober feiert als einen Tag religiöser Weihe, des sich immer wieder Bestimmens auf die allgewaltigen Fortsetzung siehe Seite 2

## Marschall der Nation Vater des Vaterlandes

Zu Hindenburgs 86. Geburtstag am 2. Oktober.

Das Schicksal geht wunderbare Wege. Es ließ einen jungen Fähnrich bei Königgrätz eine Batterie des österreichischen Brudervolkes erkämpfen. Eine Schrapnellkugel durchschlug seinen Helm, aber ließ den Stürmenden selbst unverletzt. Welchen Verlauf wohl die Weltgeschichte genommen hätte, wenn damals in einer Zeit, die uns heute schon wie eine Sage anmutet, der Föhnrich Paul von Hindenburg den Heldentod gestorben wäre? Denn aus dem jungen Leutnant der Einigungskriege wurde 40 Jahre später der Erretter Ostpreußens, wurde der einzige Feldherr des Weltkrieges, dessen Anblick sich allen Völkern der Erde eingeprägt hat und der zum Sinnbild wurde für sein Volk. Die Arica ging verloren, aber Paul von Hindenburg führte mit unendlicher Entschlossenheit und Ueberwindung seines eigenen Selbst das Feldherren geschlossen in die Heimat zurück. Damals rettete er zum zweiten Male das Reich. Heute feiern wir in Hindenburg den Marschall der Nation und den Vater des Vaterlandes, in dessen Hand ruhig und sicher die oberste Leitung der Geschicke des Reiches liegt. Denn es ist nicht so wie in westeuropäischen Staaten, wo der Präsident nur Aushängeschild ist für den jeweils herrschenden Parteigegensatz, sondern Generalfeldmarschall und Reichspräsident Paul von Hindenburg trägt persönlich alle Verantwortung für das deutsche Geschehen, er ist sich dieser Verantwortung voll und bewusst, und er hat zu wiederholten Malen bewiesen, daß sein Wort noch immer den letzten Ausschlag gibt.

Welch eine Spanne liegt wiederum zwischen dem Rückmarsch der Frontarmee im November 1918 und dem unter Hindenburg vollzogenen Durchbruch der nationalen Revolution im Frühling 1933! Hindenburg selbst ist sich in dieser ganzen Zeit immer gleich und treu geblieben. Der getreue Eckart, der sich nach Hannover zurückgezogen hatte, sprach nun Worte voller Nachdruck und Gewicht, wenn es ihm notwendig erschien. Weder der Untersuchungsanspruch der Revolutionsgrößen, in welchem marxistische Rechtsanwälte über Fragen der Kriegsschuld zu urteilen sich erdreisteten, noch das Gefesse des „Vormarsch“, als Hindenburg 1925 die Präsidentschaft des Reiches übernahm, rührten an seine Gelasstheit, die etwas von der Größe des Waffenschmiedes Hilbrand besitz. Auch das Verkennen seiner lauterer Absichten durch die nationale Opposition konnte den allein seinem Gewissen Verantwortlichen nicht im Tun und Lassen beirren. Hindenburg wurde Jahre hindurch nicht verstanden. Man erwartete von ihm, daß er sich Hals über Kopf in politische Unternehmungen stürzen sollte, die damals noch Abenteuer waren. Wahrhafte staatsmännische Größe: aber zeigt sich erst darin, daß die entscheidende Tat im rechten Augenblick erfolgt. Gerade die nationalsozialistische Revolution brauchte ein retardierendes Moment, das jenseits des Parteikampfes stand und dafür bürgte, daß die Kräfte des Kommenden in aller Ruhe reifen konnten. Die Geschichte wird Hindenburg hier ebenso gerecht werden, wie sie dem Feldherrn von Tannenberg oder dem Führer des Rückzuges von 1918 gerecht wurde.

Ein gültiges Geschick hat Hindenburg mit einer unzerstörbaren Gesundheit und mit einer bewundernswürdigen Frische des Geistes ausgestattet. Es ist die gesunde Rasse des altpreußischen Edelmannes, also des hochgeschätzten deutschen Bauern, der seit Jahrhunderten seinen Besitz vorbildlich verwaltet und im Dienste der



und Handarbeit sind beide gleichgerichtet, wenn sie der Erhaltung einer Volksgemeinschaft dienen.

Mit diesem Bekenntnis will die nationalsozialistische Revolution nicht nur eine Moralisierung der Arbeit an sich, sondern auch eine bewusste Verteidigung derer, die durch ihre Arbeit

unser Volk erhalten. Wenn der Liberalismus in seiner Verherrlichung des Individuums, der Marxismus in der Verschmelzung der Menschheit das Volk preisgaben, dann wird sich der Nationalsozialismus umso fanatischer zum Volk bekennen.

### Der Bauer, der erste Repräsentant des Volkes

Der erste und tiefste Repräsentant des Volkes aber ist jener Teil, der aus der Fruchtbarkeit der Erde die Menschheit nährt und aus der Fruchtbarkeit seiner Familie die Nation fortzuehlt.

So wie der Liberalismus und der demokratische Marxismus den Bauern verleugneten, so bekennet sich die nationalsozialistische Revolution bewusst zu ihm als dem sichersten Träger der Gegenwart, den einzigen Garant für die Zukunft. Wir wissen, daß der Ruin des deutschen Bauern das Ende des deutschen Volkes sein würde. Der Sinn unseres politischen Kampfes und Ringens ist aber nicht die Gewinnung oder gar Eroberung fremder Völker, sondern die Erhaltung und Sicherung unseres eigenen Volkes. Wir treten daher mit Entschlossenheit ein für das deutsche Bauerntum. Und wir kennen hier keine Kompromisse und auch keine Halbheiten. Der Blick auf unsere Bevölkerungsstatistik zeigt uns, daß die Zukunft der Nation schon heute ausschließlich abhängt von der Erhaltung des Bauern. Es ist daher die Aufgabe der Staatsführung, jwährest dieses Element, von dessen Leben Fortdauer oder Vernichtung unseres Volkes abhängen, unter allen Umständen und mit allen Mitteln zu erhalten.

Wir sind dabei besetzt von der Einsicht, daß ein vernichtetes Handwerk sich wieder zu regenerieren vermag, daß ein verarmter Mittelstand wieder wohlhabend werden kann, daß eine ruinierte Industrie wieder aufzubauen ist, daß entvölkerte Städte eines Tages sich wieder beleben können.

Das aber ein vernichteter Bauernstand nicht wieder in das Leben gerufen werden kann, auch wenn gedankenlose Staatsführungen vielleicht später ihre früheren Fehler erkennen wollten.

Der Kaufherr, der sein Geschäft verliert, mag sich immer wieder ein neues gründen können. Der Bauer, der erst einmal von seiner Scholle

getrieben, geht als Bauer dann auch meist für immer zugrunde.

Das Schicksal hat uns in eine schwere Zeit hineingestellt und uns daher den heiligsten Auftrag gegeben, wenn notwendig, auch schwere Entschlüsse zu treffen. Wir wissen, wie groß die Not im ganzen deutschen Volke ist. Wir sind entschlossen, mit allen Mitteln, die der menschliche Geist ausfindig machen kann, gegen sie anzukämpfen.

Aber die letzte Entscheidung über den Erfolg oder Misserfolg unserer Arbeit hängt ab vom Erfolg der Rettung unseres Bauernstandes. Und wir sind ganz entschlossen, hier die Wege zu gehen, die uns diese Rettung versprechen. Wir wollen lernen aus den Ergebnissen der hinter uns liegenden Zeit und daraus die notwendigen Rückschlüsse ziehen auf ihre vergangenen Methoden. Und wir wollen nicht zögern, diese Methoden durch Entschlüsse zu ersetzen, dem Denken und Handeln der früheren zu entsagen und besseres zu tun, auch wenn die Schritte von vielen im Augenblick nicht verstanden werden. Am Ende wird man einst ja das zugeben, daß die Rettung des deutschen Bauernstandes zur Rettung des ganzen Volkes notwendig war.

Ich muß aber an dieser Stelle wiederholen, was ich vor der letzten Reichstagswahl offen und ausdrücklich dem ganzen Volk erklärte:

Wenn jahrzehntelang in einer Sache gesündigt wurde, kann man nicht in Monaten den Schaden beheben. Jeder Hof, der durch langjährige Miswirtschaft ruiniert wurde, braucht Jahre, um wieder in Ordnung zu kommen. Jedes Gut, das jahrzehntelang verfallene, braucht seine Zeit zur Gesundung, wieviel mehr aber ein Staat, der sich Jahr für Jahr an seinem Volke versündigt hat.

Acht Monate nun haben wir mit Anspannung aller Kraft gearbeitet und können heute mit Stolz feststellen:

### Wir haben dem deutschen Verfall Einhalt geboten!

Dank dem gläubigen Vertrauen der überwältigenden Millionenmasse unseres Volkes ist es gelungen, die Entwicklung nach unten aufzuhalten und in eine solche nach oben zu wenden. Niemand kann unseren guten Willen bestreiten, das Beste für unser Volk zu tun, und unseren Mut, die dafür nötigen Entschlüsse zu treffen. Wenn wir aber auch in der Zukunft bestehen wollen, dann ist dies nur möglich unter der Mitarbeit des Volkes selbst. Das ist es, was ich heute von Euch, meine deutschen Bauern, wieder verlangen muß:

Nur wenn Ihr selbst im Vertrauen und in Zuversicht hinter uns tretet, kann das große Werk der Rettung unseres Volkes und Eurer selbst gelingen. Ihr dürft nicht nur der Lüge, sondern Ihr müßt auch der Willenslähmung in den deutschen Landen sein.

So wie Ihr selbst ohne Rücksicht auf Wetter und Hagelschlag Eure Arbeit tun müßt, müssen wir auch als Führer des Volkes überall in der Tat unsere Pflicht erfüllen. Auch wenn das Schicksal manchen Entschluß und manche Tat vergeblich sein läßt, so dürfen wir doch keine Sekunde zögern, immer das zu tun, was unsere Weisheit und unsere Einsicht nach zu tun notwendig ist. Wir bauen an einer neuen Gemeinschaft unseres Volkes, kein Stand kann sein ohne das Verständnis und die Hilfe des anderen. Millionen von Stadtlern klären wir auf über die gewaltige Bedeutung des deut-

lichen Bauernstandes. Sie sind bereit, Opfer zu bringen für Euch,

und so müßt Ihr, meine deutschen Bauern, auch wieder Opfer bringen für die anderen. Es ist ein gewaltiges Werk gegenseitiger Hilfeleistung, das wir zum ersten Male für diesen Winter symbolisch organisiert. Was Stadt und Land gemeinsam an Opfern nun bringen zur Rettung unserer bedürftigen Volksgenossen, zur Vinderung der Not, wird zu einem Kapital, das einst für alle seinen Reizen abwerfen wird. Die Verbundenheit von Stadt und Land, von Bauer und Arbeiter, wird damit gewaltiger befördert, als tausend Reden es könnten. Die Vorsehung aber wird am Ende auch hier dem Unverzagten, dem Redlichen, helfen.

Wenn wir aber die Größe dieses Ringens ermessen, das wir in dieser Zeit auf uns zu nehmen haben, dann schauern wir bei dem Gedanken, was ein schlechtes Jahr mit einer schlechten Ernte heute für uns bedeuten hätte. Und um so größer ist unser Dank dem gegenüber, der unseren Rednern so reichlichen Segen gab.

Möge uns dies aber nur bestärken in unserem Entschluß, ohne Wanken und Jagen fortzufahren in der friedlichen Arbeit an unserem Volk. Denn kein Unglück ist unser Leid, keine Not ist unsere Not, keine Freiheit und kein Glück aber sind unsere einzige Sorge.

Sie sind hier, meine Bauern, zur größten Kundgebung zusammengekommen, die in dieser Art wohl jemals auf der Erde stattgefunden hat. Es soll dies aber nicht nur eine Demonstration eurer Kraft, sondern auch eine sichtbare Kundgebung des Willens eurer Führung sein. Wir wollen bewußt durch das Fest der Arbeit und der Ernte den Geist dokumentieren, der uns beherrscht, und den Weg, den wir zu gehen entschlossen sind. Mögen aus der Größe dieser Demonstration für alle die gegenseitige Achtung erwachsen und die Ueberzeugung, daß kein Stand für sich, aber alle wohl gemeinsam bestehen können. Möge dieses Gefühl der Verbundenheit von Stadt und Land, von Bauern, Hand- und Kopparbeitern, sich immer mehr steigern zum deutschen Bewußtsein einer gewaltigen Einheit. Ein Volk sind wir. Ein Reich wollen wir sein!

An unseren Herrgott aber richten wir in dieser Stunde in Demut die Bitte, uns auch in Zukunft seinen Segen zu geben zu unserem Werk um das tägliche Brot.

Die Rede des Führers löste einen grenzenlosen Jubelsturm aus, der erst durch die Klänge des Horst-Wessel-Liedes unterbrochen wurde, das von der Menge mit erhabener Begeisterung mitgesungen wurde. Dann erwiderte die dumpfen Wirbel des Japsenkreises und das Deutschlandlied, aus vielen hunderttausend Reihen gesungen, sang auf. Die spalterbildenden Schaulust auf dem Wege zum Bücheberg nach Garmeln hatten ihre Fackeln entzündet. Eine gleichende Lichtschur zog sich weit durch die Nacht. Unter unbeschreiblicher Begeisterung verließ der Führer den Bücheberg, während rings auf den Bergen unter gewaltigen Donnerlärm die Höhenfeuer ausbrachen. Raucherwolken in allen Farben den ganzen Horizont in ein Farbensmeer tauchte und der Höheberg, von der Rückseite beleuchtet, wie eine Silhouette aus dem atmosphärischen Nebel hervortrat.

In außergewöhnlicher Disziplin hatten die Massen zum Teil 10 und mehr Stunden auf der alten germanischen Kultstätte zugebracht, um ihren Führer zu sehen, ihm zu danken und ihn zu hören. Der Abschluß dieses wundervollen Tages wird alle als ein unvergeßliches Erlebnis begleiten.

### Die Heimfahrt vom Bücheberg

Berlin, 1. Okt. (Eig. Meld.) Heimfahrt vom Bücheberg! Ganz erfüllt sind wir noch von diesem so unvergeßlichen und wundervollen Erlebnis der riesigen Kundgebung. In unseren Augen steht noch das unlosbare Bild, das sich uns dort bot, diese tausendfarbigen Farbensymphonie, diese wundervolle Zartheit der Landschaft.

## Dr. Göbbels leitet den Erntedanktag ein

### Eine Rundfunkrede an das deutsche Volk

Berlin, 1. Okt. Zur Einleitung des ersten Deutschen Erntedanktages hielt Reichsminister Dr. Göbbels heute morgen von 7.45 bis 8.00 Uhr über alle deutschen Sender eine Ansprache, in der er u. a. ansprach:

Zum erstenmal in unserer Geschichte feiert das ganze deutsche Volk den Erntedanktag. Wenn in früheren Jahren im örtlichen Kreise der Bauer sein Erntedankfest feierte, so wuchs die Stadt nur wenig davon. Aber die Parole von Blut und Boden hat im ganzen Lande die tiefen Zusammenhänge zwischen Stadt und Dorf neu aufgedeckt und damit eine andere Haltung zum Bauern im deutschen Volke hervorgebracht.

Bauernpolitik ist, betonte der Minister, die Grundlage einer gesunden Volkspolitik. Es gibt keine Erhaltung des deutschen Bauernstandes ohne Ueberwindung des Kapitalismus und ohne Schaffung eines deutschen Bauernrechtes.

Die Regierung der nationalsozialistischen Revolution hat hier bereits mit den ersten einschneidenden Maßnahmen begonnen. Der Minister wies auf Erbhofrecht und das Bauernhandgesetz sowie auf die Senkung der landwirtschaftlichen Grundsteuer hin und unterstrich, daß die durch diese Maßnahmen getroffene Vorlage für den deutschen Bauernstand nun tatsächlich durch das Volk selbst unterstützt werden müsse. — Es muß gefordert werden, erklärte Dr. Göbbels, daß insbesondere im Stadtbereich die Maßnahmen der Regierung, die dem Bauernstand helfen sollen, Unterstützung finden, daß nicht durch böswillige und zersetzende Kritik die Hilfe junichte gemacht wird.

Der Bauer muß vor allem vom deutschen Volk verlangen können, daß der Haber und das ungelüht befeuchtet wird, den Juden und Schieber in Kriegs- und Inflationszeiten gefür haben, als sie die Schuld an der mangelhaften Lebensmittelversorgung lediglich dem Lande aufhoben.

Und nicht zuletzt sollte gerade die Stadtbewohnerung sich ständig darüber klar sein, daß nur durch die Stützung der deutschen Bauernwirtschaft und nur durch den Verbrauch heimischer Erzeugnisse der Landwirtschaft die Ziele der Reichsregierung erreicht werden können.

Der kommende Winter bringt für die Gesamtnation die Entscheidung darüber, ob wir in Zukunft leben werden oder ob Deutschland in dem Dämmerzustand eines Staates ohne Souveränität verbleibt. Auch der deutsche Bauer



Die Autodrive mit Scheibenwischer. Die bekannte englische Motorrad-Rennfahrerin Baddie Kalkmish mit der neuen Regenbrille, die ein Londoner erfunden hat. Die Brille werden durch einen Tropfen in Tätigkeit gesetzt, der seinerseits durch den Gegenwind beim Fahren bewegt wird.

dieses herrliche Geschehen in der Dämmerstunde.

Wir fahren heim. Durch Dörfer fahren wir und Städte, und überall leuchten von Fenster zu Fenster uns die Kerzen entgegen. Man hat illuminiert. Rote und weiße Hakenkreuze leuchten von den Häusern, Fabrikschornsteinen und Bergen, leuchtende Transparente mit Sternfrühen strahlen sich über die Straßen.

Blumen sind über die Straßen gestreut, die der Führer nehmen wird. Auf der Weite ein Meer von roten Lichtern und Fackeln. Der Lampenfortschritt der gesamten Weserflotte hat den Bücheberg erreicht. Von den Bergen flammen die Feuer. Raketen jischen durch die Luft und drohendes Donnerlärm des Feuerwerks gehen sprühenden Funkenregen voraus. Gedankt steht die Menge, gedankt von dem Erleben des Tages und von dem grandiosen Abschluß. Immer wieder ist sich all dieses Erleben in begeisterten Rufen und im Wachen nationalsozialistischer Kampflieder. Sternfrüh stehen sich die Lichterströme vom Bücheberg nach allen Seiten auf den Straßen. Die große Kraft der mehr als 10000 Autos und Omnibusse hat begonnen. Viele Stunden wird es noch dauern, bis mit den Sonderzügen, Autobussen und Autos, den geschmückten Bauernwagen und mit vielen Tausenden von Fahrrädern die Menge abtransportiert sein wird. Es sind weit über 10000, die noch einmal eine Nacht in den großen Zeltsagern verbringen müssen, denn es ist technisch unmöglich, den gesamten Abtransport in einer Nacht zu bewältigen.

wird sich von diesem Kampfe um die Erhaltung des Gesamtvolkes nicht ausschließen, sondern sein Teil zu seinem Wessigen beitragen. Von ihm wird erwartet, daß er nach seinen besten Kräften, ja über seine besten Kräfte hinaus, zu dem gewaltigen und imponierenden Winterschliffwerk des deutschen Volkes beisteuert.

Die Bestehenden spenden Geld, die Wirtschaft sichert die Rohstoffversorgung, der Bauer muß aus den Erträgen dieses Sommers opfern, um die Ernährung aller Notleidenden sicherzustellen. Der Minister schloß: Der Bauer kann heute wieder Maß darauf sein, Bauer zu heißen. Der Bauernstand ist kein Beruf mehr, den man heute erlernt und morgen wieder wechselt. Man muß in ihn hineingewachsen sein. Er ist zu einem Amt und zu einer nationalen Verpflichtung geworden.

### Das Erntedankfest in Berlin

#### Empfang der Bauernabordnungen in der Reichskanzlei

Berlin, 1. Okt. Im Mittelpunkt der Berliner Feier stand am Vormittag das Eintreffen der Bauernabordnungen in sieben Flugzeugen auf dem Tempelhofer Feld und ihr Empfang in der Reichskanzlei durch den Führer.

Im historischen Kongreßsaal der alten Reichskanzlei versammelten sich kurz vor 11 Uhr 33 Delegierte. Sie bauten auf einem großen

Tisch ihre Gaben auf. Punkt 11 Uhr erschien der Reichskanzler.

Der Führer sprach den Vertretern der Deutschen Bauernschaft seinen Dank aus und führte in seiner Ansprache u. a. folgendes aus: Die Tatsache, daß die Vertreter der Deutschen Bauern heute hier so versammelt sind und als Deputierten an dieser Stelle in die Erscheinung treten, zeigt Ihnen selbst, daß sich in Deutschland eine Landwirtschaftsvollziehung hat. Daraus erkennen Sie an besten, daß der Geist, der die Reichsregie-



Zur Konferenz der Kleinen Entente. Bild von der Terrasse des Schlosses Veseck in Sinak, wo die Konferenz der Kleinen Entente stattfand.

# Der deutsche Juristentag in Leipzig

## Feierlicher Empfang durch die Stadt Leipzig — Minister Dr. Frank bestimmt Leipzig zum ständigen Tagungsort — Riefenfundgebung der Juristen

ung von heute beherrscht, ein anderer ist als der Geist, der die vergangenen Reichsregierungen in den letzten 15 Jahren beherrscht hat. Wir sind nicht wurzellos und volklos, sondern wir fühlen uns mit der deutschen Scholle verbunden. Wir hängen an ihr und damit auch am deutschen Bauernstum. Der deutsche Bauer ist für uns nicht nur ein Stand, sondern der Präzentsant der deutschen Lebenskraft und damit auch der deutschen Zukunft. Wir sehen im deutschen Bauern die Luelle der nationalen Fruchtbarkeit, die Grundlage unseres nationalen Lebens.

Sie können die Ueberzeugung mit sich nehmen, daß wir, soweit es irgend geht und wo es nur irgend geht, für den deutschen Bauern eintreten.

Ich danke Ihnen, daß Sie auch draußen auf dem Lande sich in dieser schweren Notzeit der Städte erinnern. Das wird die Bande festigen, die Stadt und Land miteinander verbinden müssen zu einer lebendigen Volksgemeinschaft. Die wahre Volksgemeinschaft muß auf Taten aufgebaut werden. So, wie wir von den Städtern verlangen, daß sie heute Opfer bringen, so müssen wir auch vom Bauern verlangen, daß er die Räte und die Sorgen der Städte begreift.

Ich danke Ihnen, daß Sie aus eigenem Willen mithelfen, diese uns alle bedrückenden Sorgen zu beheben. Wir sind stolz darauf, daß wir aus eigener Kraft, aus eigenem Vermögen, aus unserem Volke selbst heraus ohne fremde Hilfe und ohne fremde Anleihen unserer Räte Herr werden.

Wenn wir so alle unsere Kräfte anspannen, um die Not zu brechen, so wird der Segen, der daraus entspringen wird, nicht nur den deutschen Städten zugute kommen, nicht nur den unmittelbar davon Betroffenen, sondern auch denen, die an der Behebung der Not so tatkräftig mithelfen, auch dem deutschen Bauern!

Der Führer ließ sich darauf vom Reichsernährungsminister Darré die Landesbauernführer vorstellen, die dann ihrerseits die einzelnen Abordnungen dem Kanzler vorstellten. Jedem einzelnen drückte der Kanzler die Hand, und jedem einzelnen war es anzusehen, daß er diesen großen Augenblick, dem Volkskanzler einmal in die Augen schauen zu dürfen, nicht vergessen wird.

Der Reichs- und Deutscher Diplomatiker überreichte die Schreckseder Bismarck, einen Gänsefuß, die sich in einem etwa 70 Zentimeter hohen historischen Schmuckkasten aus Eichenholz aus dem Sachsenwald befindet, dem Kanzler. Der Führer des Reichsbundes, Dr. Kammmer, führte dabei aus:

„Diese Schreckseder hat der Begründer des Deutschen Reiches an dem Tage geführt, als er die Worte sprach:

„Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt.“ Wir sind stolz darauf, diese Gabe an dem Wendepunkt unserer Agrargeschichte Ihnen mit heiligem Dank überreichen zu können, an dem Tage, an dem die deutschen Bauern unter Führung ihres Volkskanzlers und ihres Reichsführers mit neuer Zuversicht ans Werk gehen.“

Zwei Mädchen überreichten dem Kanzler als Dank der schlesischen Bauern mit einem kleinen Gedicht eine mit Bindern in den Landesfarben geschmückte Erntekrone.

Der Reichskanzler unterließ sich dann noch kurze Zeit zwanglos mit einzelnen Bauernvertretern, und nach einem dreifachen Heil der Bauern auf den Reiter des Bauernstums verabschiedete sich der Kanzler.

Die Bauernabordnungen wurden darauf toled nach dem Tempelhofer Feld gebracht, von wo sie in 10 Flugzeugen nach dem Büchelberg befördert wurden.

### Feierstimmung in der Reichshauptstadt

Berlin, 1. Okt. (Eig. Meldung.) Für den Ehrentag des deutschen Bauern, dem großen Deutschen Erntedanktag, hat die Reichshauptstadt alles hergegeben, um in feierlicher und würdiger Form zu begehen, daß mit der früher fast sprichwörtlichen Gegnerschaft zwischen Stadt und Land unter der nationalen Regierung ein für allemal gebrochen ist.

Ueber Nacht sind die Straßen der Reichshauptstadt in ein Meer von Flaggen, Herbstlaub und Tannengrün getaucht. Keine Straße schließt sich aus, kein Haus ist ohne Schmuck geblieben. In den Straßen fahren die Autos und die Fahrzeuge der BSB bunt beslagt. Besonders eindrucksvoll sind die Schaufenster der Geschäfte ausgeschmückt. Das Blau der Kornblume, das Rot des Ratschmohns und das Weiß der gereinigten Wehre, herrschen in den verschiedensten Variationen vor.

Im reichgeschmückten Berliner Rathaus fand um die Mittagszeit der feierliche Empfang einer Abordnung märkischer Bauern statt.

### Telegramm des Reichsernährungsministers an den Reichspräsidenten

Berlin, 1. Okt. Der Reichsbauernführer und Reichsernährungsminister R. Walther Darré hat an den Herrn Reichspräsidenten

Leipzig, 1. Okt. Zu Ehren des Deutschen Juristentages veranstaltete der Rat der Stadt Leipzig am Samstagvormittag einen Empfang in den Festräumen des Rathauses. Im Namen des schlesischen Staatsministeriums hielt Justizminister Dr. Tiedrauf den Juristentag willkommen. Sodann betonte der Minister zugleich im Namen der übrigen Justizminister, daß in den letzten Monaten für die Länderjustizverwaltungen nach dem Willen des Führers die harte und schwere Aufgabe entstand, den Boden zu bereiten für die Schaffung eines deutschen Rechts. Die Entscheidungen, so erklärte der Minister, waren oft sehr hart. Wenn wir gegen Persönlichkeiten, die nicht unseres Blutes sind, vorgehen mußten, so war der Wunsch des Führers, daß wir vorsichtig und auch human bis zum äußersten sein müßten und wir waren es auch. Wir waren gegen unsere Blutsgenossen, die untragbar waren, härter als gegen fremdes Blut.

Die Reichsliste war im deutschen Volk verankert und der Führer hat uns gebieten,

### Reichsjustizkommissar Dr. Frank

danke für die Ehrungen und erkläre, daß das Symbolhafte in der Geschichte der Stadt Leipzig es ihm nahegelegt habe, diese Stadt als Sitz der deutschen Juristentage festzulegen. Die Entwicklung des Rechts sei in geistigem Sinne gedacht und gewollt und die Träger des Rechts sollen auch künftig in Deutschland durch die edle Schule des akademischen Lebens gehen und fern von jedem Dilettantismus, ihren ersten, methodisch bewährten Bildungsgang nehmen.

Das Symbolhafte in der Geschichte der Stadt Leipzig bestehe darin, daß sie mit dem heroischen Freiheitskampf der Nation für alle Zeiten verbunden sei. Das dritte Symbolhafte in der Geschichte Leipzigs sei, daß die Stadt eine Brücke von Deutschland in die Welt sei. Wir, so betonte Dr. Frank, wollen als Juristen mit allen Juristen der Erde, die es ehrlich meinen, uns über die lebenswichtigen Fragen der ehrlich ringenden Menschheit aussprechen. Wenn ich als weiteres symbolhaftes Gesehens in der Geschichte der Stadt Leipzig den Umstand nenne, daß sie das Glück besitze, die Geburtsstadt Richard Wagners zu sein, so ist der Ring von dem Geistlichen über das Historische und das Wirtschaftliche zu dem

### Dr. Fricke vor den deutschen Juristen

Leipzig, 1. Okt. Zu Beginn des Gemandhauskonzertes am Samstagabend aus Anlaß des Deutschen Juristentages nahm Reichsjustizminister Dr. Fricke, der wegen seiner großen Inanspruchnahme keine Gelegenheit hatte, einer anderen Veranstaltung des Juristentages beizuwohnen, das Wort um den deutschen Juristen die Wünsche und Grüße der Reichsregierung für einen erfolgreichen Verlauf der Tagung zu überbringen. Er erinnerte an die erste Tagung aus Anlaß des 1. Ränderberger Parteitag 1927, wo 60 oder 70 nationalsozialistische Juristen teilnahmen, im März 1931 habe die Tagung in Leipzig bereits viele Hunderte von Teilnehmern gezählt

und heute hätte man wohl sagen, daß der Bund nationalsozialistischer Juristen die Vertretung des deutschen Juristen sei. Die Juristen seien im allgemeinen dem Volk nicht sehr beliebt. Die Gründe dafür lägen zweifellos auch darin, daß seit Jahrhunderten das in Deutschland geltende Recht dem deutschen Volkswohlstand immer mehr entfremdet worden sei. Der Minister wies auf den unheilvollen Einfluß der Rezeption des römischen Rechts hin und sagte, es

se wiederzufinden und wir werden sie finden, denn sie ist noch da.

Oberbürgermeister Dr. G. Bredeler, Leipzig, sprach den Dank für den Beschluß aus, den Juristentag ständig in Leipzig tagen zu lassen. Der Oberbürgermeister sprach den Wunsch aus, daß der besondere Sinn der Stadt Leipzig der Arbeit und den hohen Zielen des Juristentages einen fruchtbareren Boden bereiten möge. Er überreichte sodann dem Reichsjustizkommissar Dr. Frank als Führer der Deutschen Rechtsfront eine Chronik für den Juristentag und ihm persönlich als Zeichen seiner Dankbarkeit eine Habilitation des Augustusplatzes, eines der schönsten deutschen Plätze. Dem Reichsjustizminister Dr. G. Fricke überreichte er als Dankesgabe eine Habilitation des Rathauses.

Für den Kreisleiter Leipzig der NSDAP sprach Landtagsabgeordneter Studentkowitz den Stolz der Leipziger Nationalsozialisten darauf aus, daß die Stadt zum ständigen Sitz des Deutschen Juristentages bestimmt worden sei.

### Reichsjustizkommissar Dr. Frank

seelischen Untergrund unseres Ringens zum Mythos des Nationalsozialismus gefunden.

Ueber all dem Zusammenfluß des Historischen, des Geistlichen, des Musikalisch-künstlerisch-romantischen und des Wirtschaftlichen, so schloß der Führer der Deutschen Rechtsfront, bauen wir das Recht.

Das Recht soll den deutschen Menschen schützen und fördern in allen Ausprägungen seines Lebens. So trage ich die Hoffnung, daß der Deutsche Juristentag, der das nächste Mal 1934 und von da ab alle zwei Jahre in Leipzig zusammentritt, unter der Symbolhaften Geschichte der Stadt stehen möge und daß diese auch wahren möge über den Kampf um das deutsche Recht, auf daß wir dereinst in diesem Ringen namenslos aber hochbeglückt hinter unser Werk zurücktreten können, das Werk, das uns Adolf Hitler gab, das wir auf dem Gebiete des Rechts dem deutschen Volke sichern und verwirklichen wollen.

Am Abend fand zu Ehren des Juristentages unter der Leitung des Generalmusikdirektors Schmitz ein Konzert im Gewandhaus statt.

### Dr. Fricke vor den deutschen Juristen

gäbe deswegen heute nur eine Lösung: zurück zu den Quellen des deutschen Volkstums. Die heutige Regierung habe auf diesem Wege schon manches erreicht. Unter Hinweis auf die Schaffung des Erbhofrechtes betonte der Minister, der deutsche Bauer solle auf seiner Scholle leben und nicht durch Steuern und Zinsen vertrieben werden, sofern er ehrbar wirtschaftet. Wenn wir auf diesem Wege fortschreiten würden, werde auch das Recht in Deutschland wieder im deutschen Volkswohlstand Wurzeln schlagen, insbesondere nachdem die Ueberfremdung der Organe der Rechtspflege beseitigt worden sei.

Wir Nationalsozialisten sagen, so sagte Dr. Fricke: „Recht ist, was dem deutschen Volke nützt, und Unrecht ist, was dem deutschen Volke schadet.“

Dieser Leitfaden sei identisch mit dem anderen nationalsozialistischen Grundsatze „Gemeinnutz vor Eigennutz“. Auf dem Ränderberger Parteitag habe der Führer das Stichwort zur Rechtsreform gegeben. Wir werden zu einer Ordnung in Deutschland kommen, so schloß der Redner, die mit einem Minimum an Krollaufwand höchste Leistungen erzielt. Das ist der ganze Sinn der Rechtsreform.

## Riefenfundgebung auf dem Reichsgerichtsplatz

Leipzig, 1. Okt. Der Deutsche Juristentag in Leipzig nahm am Sonntag seinen feierlichen Anfang mit einer Sonderstagung der juristischen und staatswissenschaftlichen Fakultäten aller deutschen Universitäten im Senatsaal der Leipziger Universität.

Gedehmt Professor Dr. Risch (München) entbot dem Führer der Deutschen Rechtsfront herzliche Worte der Begrüßung und des Dankes dafür, daß auch den Rechtsgelehrten Gelegenheit gegeben sei, zu ihm zu sprechen.

Reichsjustizkommissar Dr. Frank betonte, daß die Rechtslehre die große Mission zu Generalfeldmarschall von Hindenburg folgenden Telegramm gerichtet:

Vom 1. Deutschen Erntedankfest sende ich dem Führer deutscher Scholle im Namen des geeinten Bauernstums die Grüße der deutschen Bauern als Ausdruck gemeinsamer Verbundenheit im Kampf um Blut und Boden.

H. Walther Darré.

erklären haben, die Brücke zu schlagen von dem wertvollen Kulturgut deutscher Vergangenheit zu der kommenden Epoche des deutschen Volkes. Er werde sich mit aller Kraft dafür einsetzen, daß die Freidei der Rede auf dem Gebiete der Rechts- und der Wirtschaftswissenschaft nie und nimmer angefaßt werde.

Vor Beginn der großen Juristenfundgebung auf dem Reichsgerichtsplatz fand in der Wandelhalle des Reichsgerichts ein Empfang des Reichsjustizkommissars Dr. Frank durch das Präsidium des Reichsgerichts, die Reichsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft beim Reichsgericht statt. Auf die Begrüßungsworte des Senatspräsidenten Degg erklärte Dr. Frank u. a.:

Der Nationalsozialismus Adolf Hitlers ist stark genug, den unabhängigen Richter zu ertragen. Die Reichsregierung sowohl wie die einzelnen Länderjustizminister haben mich beauftragt, Ihnen zu versichern, daß

Ihre richterliche Unabhängigkeit unantastbar ist.

Zu der dann folgenden Rundgebung der fast 20000 in Leipzig versammelten deutschen Juristen traten die Mitglieder des Reichsgerichts in ihrer feierlichen roten Amtstracht auf die Freitreppe. Nach Beendigung des Riefenaufmarsches der Juristen auf dem Reichsgerichtsplatz begrüßte der Führer der Deutschen Rechtsfront die deutschen Juristen mit einem draufend ausgenommenen Heil und überbrachte den Dank und die Grüße des Führers. Dr. Frank schloß:

Wir wissen, daß unser Führer unser Gottesstreiter ist in diesem Gottesgericht, dem sich das deutsche Volk unterwirft. Dieses Gottesgericht mag entscheiden, ob der Weg Adolf Hitlers der rechte war. Wir wissen, daß es der einzige Weg in die Zukunft des deutschen Volkes ist und darum beschreiten wir ihn.

### Beginn der Sondertagungen

Leipzig, 1. Okt. Im Rahmen des Deutschen Juristentages gab der Reichsgerichtsführer des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen Dr. Heuber der Organisationskommission am heutigen Nachmittag einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung des Bundes, der im Jahre 1928 durch einen Aufruf des Führers gegründet wurde. Während ihm noch 1930 kaum mehr als 100 Mitglieder angehörten, umfaßt er gegenwärtig nahezu 30000 Mitglieder.

Zubehelnd begrüßte er die Tagung auch Reichsjustizkommissar Dr. Frank. Er wies darauf hin, daß nach der feierlichen Einleitung nunmehr die praktische Arbeit in den Sondertagungen beginnen soll, um die Teilnehmer auf die große bevorstehende Aufgabe der Schaffung eines deutschen Rechts vorzubereiten. Die Reichsregierung und die in Frage kommenden ministeriellen Instanzen werden ein Programm aufstellen, nach dem die gesamte Rechtsfront systematisch angepaßt werden soll.

Es begann sodann die Tagung der Wirtschaftsprüfer, Notare und Rechtsanwälte, Richter und Staatsanwälte, Verwaltungs- und Staatsbeamten, der Rechtspfleger und Justizbeamten, der Referendare, der Fakultätsfachschaft und der Vorleser und Schriftleiter. Auch in einem Teil dieser Sondertagungen ergriff der Reichsjustizkommissar das Wort zu kurzen Ansprachen. Besonders ernste Ermahnungsworte richtete er an die katholische Jugend auf der Tagung der Referendare.

### Telegrammwechsel zwischen dem Reichspräsidenten und dem Deutschen Juristentag

Berlin, 1. Okt. Staatsminister Dr. Frank hat namens des Deutschen Juristentages an den Herrn Reichspräsidenten das nachstehende Telegramm gerichtet:

„Zum Deutschen Juristentag haben sich heute 20000 Vertreter des deutschen Juristentums versammelt, um feierliches Bekenntnis zum deutschen Volk und zu seinem Führer abzugeben. Unter Em. Exzellenz Schirmherrschaft erhofft die Akademie für deutsches Recht die Schaffung eines der Seele unseres Volkes entsprechenden Rechts. Mit dem Gelübde der Treue verbindet das deutsche Juristentum den ehrerdienstlichen Dank. Dr. Frank.“

Der Herr Reichspräsident hat wie folgt geantwortet:

„Den in Leipzig versammelten Vertretern des Deutschen Juristentums danke ich für das Gelübde der Treue und für die Grüße, die ich mit besten Wünschen für ihre Arbeit erwidere. Möge ihre festwilliges Bekenntnis zu deutschem Recht und wahrer Gerechtigkeit innerlich und außerhalb der Reichsgrenzen erfolgreichen Widerhall finden.“

v. Hindenburg, Reichspräsident.“

### Der Lakehurst Flugplatzkommandant als Beobachter auf „Graf Zeppelin“

Lakehurst (New Jersey), 2. Okt. Der Kommandant des Marineflugplatzes, New York, hat den Befehl erhalten, nach Friedriehshafen zu fahren, um den nächsten Südamerikaflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ als Beobachter mitzumachen.

### „Graf Zeppelin“ auf Madeira

Hamburg, 2. Okt. Wie die Deutsche Seewarte mitteilt, befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Sonntag um 19 Uhr auf 35 Grad 48 Minuten nördlicher Breite und 15 Grad 30 Minuten westlicher Länge, 450 Kilometer vor Madeira. Das Luftschiff hatte auf einem weit über die Wikana-See ausholenden Arke ein vorwärtiges Herabziel umrundet und dabei Geschwindigkeit von bis zu 166 Stundenkilometer entwickelt.

# Die Universität Heidelberg in neuer Gestaltung

## Das Führerprinzip an der Universität Heidelberg verwirklicht

**Prof. Groh, Führer der Hochschule.**  
 Heidelberg, 1. Okt. Die älteste Universität in Deutschland, Heidelberg, ist auf Grund ihres zielbewußten Vorgehens in der Neuordnung der Hochschulverwaltung geistig den jüngsten Deutschlands geworden. Die Grundgedanken der neuen badischen Hochschulverfassung sind nun an der Heidelberger Hochschule verwirklicht.

Die neue badische Hochschulverfassung hat mit den parlamentarischen Gebräuchen und Sitten einer Hochschulverwaltung aufgeräumt, die unter dem Deckmantel der kollektiven Selbstverwaltung dem Eliten- und Sippenwesen immer mehr Vorzug leistete und deren Gesetze es nicht einmal ermdmöglich, die Einflüsse eines Rohs, Leffing und Gumbel zu hindern. Die neue Hochschulverfassung wird solche Vorkommnisse auf immer ausschalten.

Die besondere Art der Heidelberger Hochschulverwaltung wird vorzügliches Beispiel für die meisten Universitäten der anderen Länder werden.

Die Führung der Heidelberger Universität hat nun folgenden Aufbau: Der Rektor, Prof. Wilhelm Groh, unmittelbar ernannt vom Ministerium des Kultus, Unterrichts und der Justiz, ist der Führer der Hochschule. Dabei stehen ihm alle Befugnisse des bisherigen Ergeren und Grohen Senats zu, trägt aber die gesamte Verantwortung für die wissenschaftliche Leistung und die Stellung der Universität und übernimmt die Sorge für die akademische Erziehung und eine vorkooperierte Ausrichtung der Hochschulkörperschaft im Sinne des Nationalsozialismus.

Der Kanzler Prof. Stein und als dessen Stellvertreter Priv.-Doz. Dr. Himmel, stehen dem Führer der Universität zur Seite.

Der Senat des Führers nimmt eine besonders wichtige hochschulpolitische Stellung ein. Er besteht aus den Vg. Prof. Stein, Priv.-Doz. Dr. Himmel, Dr. Kaufmann und dem Führer der Heidelberger Studentenschaft, cand. med. Scheel.

Die Dekane führen die Geschäfte der Fakultäten und sind für alle Hochfragen zuständig und nur dem Rektor verantwortlich. Ernannt wurden für

- theol. Fakultät: Prof. Jelle — Stellvertreter Prof. Obenwald;
- jur. Fakultät: Prof. Wittels — Stellvertreter Prof. Ulmer;
- med. Fakultät: Prof. Brömser — Stellvertreter Prof. Siebed;
- phil. Fakultät: Prof. Günter — Stellvertreter Prof. Brinkmann;
- naturwiss. Fakultät: Prof. Erdmannsdorfer — Stellvertreter Prof. Kraus.

Der Senat steht dem Rektor als beratende Körperlichkeit zur Verfügung und arbeitet mit an der Gestaltung und dem Aufbau der Hochschule. Ernannt wurden:

- Prof. Rallius — Stellvertreter Prof. Eichholz;
- Prof. Panzer — Stellvertreter Prof. Hoops; Priv.-Doz. Dr. Himmel — Stellvertreter Prof. Hirt;
- Priv.-Doz. Dr. Wieland — Stellvertreter Prof. Böhle; Priv.-Doz. Dr. Wendland — Stellvertreter Prof. Schröde.

Die ehrenvolle Berufung in den Senat erhielt Prof. Rehl und Prof. Endemann.

Hierdurch wird der lebendigen Synthese zwischen der Jugend, die nach neuen Zielen strebt und dem unerschütterlichen Fundament wissenschaftlicher Forschung und Lehre Ausdruck gegeben. Der Rektor hat im besonderen den bekannten Vorkämpfer für die nationalsozialistische Weltanschauung, den großen Gelehrten und begeisterten Lehrer der Jugend, Professor Lenard, gebeten, seine Kraft und seine große Erfahrung in den Dienst der neuen Hochschule zu stellen.

Der Aufbau dieser Führung und die Befestigung ist von größter Bedeutung für die Zukunft der Universität. Die badische Regierung hat mit ihrem vorbildlichen Entschluß neue Voraussetzungen für die Entwicklung der Hochschule geschaffen und sich mit der Ernennung des Juristen Prof. Groh der saftkräftigen Durchführung ihrer Absichten versichert. Mit diesem Rektor erhält die Universität zudem einen Führer, der persönlich und fachlich vollständig unabhängig von dem politischen System der Vergangenheit die erforderliche Begeisterung und Kraft in sich trägt, die Verantwortung zu übernehmen und die Lösung der neuen Aufgabe im Dienst an Jugend und Volk herbeizuführen. Das volle Vertrauen der Studentenschaft wird ihm helfen, dieses schwierige Ziel zu erreichen.

In der Zusammensetzung des Senats ist Besonnenheit und Einheit der Führung gewährleistet, in dem sich in ihm die Nationalsozialisten treffen, die durch Geschlossenheit und Kameradschaft während des

Hochschulkampfes ihre politische und fachliche Bewährung bewiesen haben.

Von besonderer Bedeutung ist die Tatsache, daß hier eine Gruppe von Parteigenossen vereinigt ist, die mit dem Geist unbeirrbarer Jugend den Aufbau der Universität im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung sichern.

Sie werden wie bisher den Kampf ohne Rücksicht auf eigene Gefährdung und Sicherheit weiterführen. Mit besonderer Freude ist zu vermerken, daß

einer der verdienstlichen Nationalsozialisten und bewährtesten Studentenfürher innerhalb der Deutschen Studentenschaft, Gustav Adolf Scheel, Anerkennung und Einfluß gewonnen hat. Dadurch ist der Einsatz der Studentenschaft für den Dienst an der gemeinsamen Aufgabe verbürgt.

Durch das Ziel, das der Führer dem Volk gesetzt hat, werden alle Kräfte der Hochschule, Forschung, Lehre und Erziehung bestimmt und gerichtet.

## Gewaltiger Erfolg des Aufrufes des Reichstatthalters

### Schon über 100 000 RM. für die Winterhilfe in Baden

Karlsruhe, 2. Okt. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Zum Aufruf der badischen Regierung zur Winterhilfe ist bereits ein außerordentlich großer Erfolg zu verzeichnen. Im Verlaufe von wenigen Stunden war der Leiter des Winterhilfswerkes für das Land Baden, Vg. Argus, bereits im Besitze von zahlreichen, teilweise telephonischen, Meldungen über einen Gesamtbetrag von 101 541 Mark. Dieser erste Erfolg des Aufrufes an den Sparsinn der Volksgenossen ist wahrhaft bewundernswürdig und läßt hoffen, daß

## Jüdische Dozenten die Lehrbefugnis entzogen

Karlsruhe, 1. Okt. Durch Entziehung des Herrn Reichstatthalters wurde folgenden jüdischen Dozenten auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums die Lehrbefugnis entzogen:

Dem nichtplanmäßigen außerordentlichen Professor Maximilian Reu, dem Privatdozenten Dr. Jakob Marschal, beide an der Universität Heidelberg; dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. Robert Liepmann, dem nichtplanmäßigen außerordentlichen Professor Dr. Walter Friedlaender, Dr. Gustav Wolf, dem Privatdozenten Dr. Ernst Alexander, Dr. Werner Bloch, Dr. Herbert Frölich, Dr. Hans Adolf Krebs und Dr. Bertha Ottenstein, sämtlich an der Universität Freiburg, sowie dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. Raibon Stein an der Technischen Hochschule Karlsruhe.



Dr. Werner Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates  
 Rechtsanwalt Dr. Friedrich Werner wurde vom Kirchenrat als Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates der evangelischen Kirche der Rheinischen Union bestätigt.

## Großfeuer bei den Stoewer-Werken keine Fabrikationsstörungen

Stettin, 2. Okt. Bei den Stoewer-Werken brach in den Abendstunden des Freitag in der Lackerei Feuer aus, das in kurzer Zeit einen erheblichen Umfang annahm. Außer einem Teil der Lackerei sind etwa 25 halbfertige Wagen zerstört worden.

Die Verwaltung der Stoewerwerke teilt mit, daß der Stand der Lackerei der Stoewerwerke in kurzer Zeit gelichtet werden konnte. Jegliche Störungen in der Fabrikation treten nicht ein.

## Wegen Untertarifzahlung in Schuchthaus genommen

Pforzheim, 1. Okt. Wegen Störung des Wirtschaft- und Arbeitsfriedens wurde der Inhaber der Silberbesteckfabrik Gebr. Hopp, Frau Erich Franz, von der Polizeidirektion in Schuchthaus genommen.

Nach den Feststellungen des Arbeitgeberverbandes hat die Firma Gebr. Hopp trotz entgegenstehender Versicherungen den bei ihr beschäftigten Arbeitern und Angestellten nicht den tarifmäßigen Lohn bezahlt und eine Nachprüfung durch den Arbeitgeberverband verweigert.

## 1800 Liter „Neuer“ in die Donau gestossen

Hinschingen (Amst. Engen), 1. Okt. Am Donnerstag geriet hier ein mit Weinfässern beladener Postwagen ins Wippen, wobei drei der großen Fässer herunterfielen und in Klümmern gingen. Etwa 1800 Liter neuer föhlicher Dinkelweizen in die Donau ergoß sich in die nahe Donau. Nur ein geringer Teil konnte noch durch anwohnende Leute gerettet werden.

## Schwere Brandkatastrophe in Rumänien

Bukarest, 2. Okt. In einer Synagoge von Bukarest hat sich am Freitag bei der nächtlichen Feier des Jom-Tup-Festes eine furchtbare Katastrophe ereignet. Als infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitung Flammen aus dieser hervorsprangen, schrie man „Feuer!“ und „Reite ich wer kann!“ Es brach eine Panik aus.

Die Frauen, die auf einer Galerie dem Gottesdienst beiwohnten, begannen sich unter entsetzlichen Schreien von der Galerie herabzusetzen. Versuche von Besonnenen, der Panik Einhalt zu bieten, waren vollkommen vergebens. Polizei und Feuerwehr konnten die Türen nicht öffnen, da diese nach innen schloßen und die Menge von innen dagegen drückte. Als man endlich die Türen aufmachen konnte, stellte man fest, daß das Feuer im Reime zu ersticken gewesen wäre. Neun Frauen fanden den Tod, 36 Personen waren schwer verletzt und 14 leicht verletzt.

## Keine Juden im Kuffhäuserbund

Berlin, 2. Okt. In einer soeben im amtlichen Teil des Bundesorgans „Kuffhäuser“ bekanntgegebenen Führerordnung bestimmt der Präsident des Deutschen Kuffhäuserbundes „Kuffhäuser“, General der Kavallerie a. D. von Horn, daß Nichtarier den Kuffhäuservereinen nicht mehr angehören dürfen.

## Gemälde aus dem Berliner Bilderdiebstahl in Marseille entdeckt

Paris, 2. Okt. Wie dem „Petit Parisien“ aus Marseille berichtet wird, sind dort mehrere der Berliner Bilderdiebstahl-Gemälde ausgefunden worden. Der Wert der gestohlenen Gemälde wird auf 74 000 RM. geschätzt. Sie wurden auf Grund einer Anzeige bei der Polizei durch die Zollbehörde von Marseille entdeckt und waren bereits für ein nach Galtata abgehendes Schiff aufgegeben. Von Wännchen fehlt bisher jede Spur.

## Selbstauflösung der Deutschnationalen im Saargebiet

Saarbrücken, 1. Okt. Die Deutschnationale Volkspartei des Saargebietes hat ihre Auflösung beschlossen. Der bisherige Führer erklärt, daß die politische Entwicklung im Saargebiet für eine fruchtbare politische Tätigkeit der Partei keine Möglichkeit mehr lasse. Die Mitglieder werden aufgefordert, in die RSDAP einzutreten.

Innerhalb der Wirtschaftspartei und der deutsch-saarländischen Volkspartei sind Verhandlungen über deren Auflösung im Gange.

## Die „Selbständigkeit“ des Saarentzentrums

Saarbrücken, 1. Okt. Wie wenig der Beschluß der Zentrumspartei des Saargebietes, als selbständige Partei weiter zu bestehen, in den Reihen der eigenen Anhänger Billigung findet, ergibt sich aus der Tatsache, daß immer neue Ortsgruppen die Partei verlassen und sich der RSDAP anschließen. Nachdem vor einigen Tagen die Selbstauflösung der Zentrumspartei im Saargebiet von St. Wendel beschlossen worden war, hat gestern auch die Ortsgruppe des Gemeinde- und Bürgermeisterei-

rats Dillingen sich aufgelöst, um die rückhaltlose Gefolgschaft für das neue Deutschland und seine Regierung zu beweisen.

Auch im Kreise Saarlouis haben Auflösungsverhandlungen des Zentrums vor dem Abschluß. Es ist sehr zu vermuten, daß auch andere Ortsgruppen sich diesem Beschluß anschließen.

## Schweres Kraftwagenunglück an einer Bahnüberfahrt

Regensburg, 1. Okt. Die Reichsbahndirektion Regensburg teilt mit: Am 1. Oktober, um 6.53 Uhr, wurde auf der beschränkten Staatsstraßenüberfahrt zwischen den Bahnhöfen Steinrain und Neufahrn (Niederbahren) von der Lokomotive des Personenzuges 1004 der Personenkraftwagen Nr. 13528, welcher Josef Freudenberger aus Wallersdorf, seitlich erfasst und beiseite geschleudert. Die vier Insassen Lucia und Josef Freudenberger, Hans Unterpainner und Tupper Brandreiter aus Wallersdorf wurden getötet. Die geschlossene Schranke wurde beschädigt. Zur Zeit des Unfalles herrschte harter Bodennebel. Untersuchung ist im Gange.



Zur Erdbeben-Katastrophe in den Ruhrgebiets  
 Stalensche Müll, die dem demagierten Gebiet die erste Hilfe brachte, beim Abtransport von Verletzten.

# Im Gedenken an den Düffeldorfer Blutsonntag 1923

### Einweihung eines Denkmals für die gefallenen Schutzpolizeibeamten

Düsseldorf, 1. Okt. (Via. Meldg.) Schon in den frühen Nachmittagsstunden zogen die Schulen, Hitlerjugend, M. S. S. und die saarländischen Verbände zum Flugplatz, um sich dort aufzustellen und den Ministerpräsidenten Göring zu begrüßen. Leider konnte der Ministerpräsident infolge des dichten Nebels trotz Stundenlanger Warten in Berlin nicht starten. Im Rheinpark hatten inzwischen vier Hundertschaften der Schutzpolizei, die alte Garde der RSDAP sowie die alten Kämpfer aus dem Jahre 1923 Aufstellung genommen. Gegen 17 Uhr trafen Staatsrat Florian, Oberpräsident Freiherr von Lueninck, der Chef der Schutzpolizei, General von Zeppelin, sowie der Kommandeur der Polizei West, General von Stieler-Heidkamp und der Regierungspräsident auf dem Heldeplatz ein. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritten die Führer die Fronten ab, worauf der Chef der Schutzpolizei, General von Zeppelin, im Namen des Ministerpräsidenten die Weihe der der Schutzpolizeiabteilung Düsseldorf von Ministerpräsident Göring verliehenen Fahne mit dem Wahlspruch: „Ehrhaft und wehrhaft“ vornahm. — Staatsrat Florian betrat darauf die Rednertribüne. Er führte in seiner Ansprache u. a. aus: Der Sinn des heutigen Zusammenkommens zu dieser Feier hier am deutschen Rhein ist der Inhalt eines tiefen Gelöbnisses zu unserem deutschen Volke.

große Mehrzahl aller Deutschen war von Hinfälligkeit befeelt. Der Herrgott, der es mit unserem Deutschland immer gut gemeint hat, ließ aus dem Volke heraus in diesen bitteren Kriegsjahren Kräfte wachsen, die die Ehre ihres Vaterlandes wahren.

Zu diesen gehören die fünf tapferen Beamten der preussischen Schutzpolizei, die vor 10 Jahren hier in Düsseldorf auf sich selbst gestellt sich für Deutschland in die Bresche schlugen, ihrem Heroismus ist es zu verdanken, daß der Separatismus damals niedergeschlagen wurde. Dieser fünf tapferen Deutschen wollen wir in Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken

(Die Musik intonierte das Lied vom guten Kameraden). Wir übernehmen eine große Aufgabe, die ungeheure Aufgabe, alles daran zu setzen, daß alle Kräfte, die sich an der deutschen Heimat vergangen haben, rechtlos ausgeerntet werden.

Anschließend übergab der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Wagensühr, dem Polizeipräsidenten Weigel das Ehrenmal für die gefallenen Schutzpolizeibeamten.

Wir wollen in dieser Stunde, sagte Dr. Wagensühr, das Gelöbniß ablegen, für Deutschland solange zu kämpfen und zu arbeiten, bis die deutsche Nation vollkommen frei ist.

Nach der Gedenkfeier im Rheinpark nahmen Staatsrat Gausleiter Florian sowie der Chef der Schutzpolizei, General von Zeppelin den Vorbeimarsch der Polizeiformationen, der alten Kämpfer und der alten Garde der RSDAP ab. Anschließend fand im Kaiserpark die Ehrung der alten Garde der RSDAP statt.

dorn (Wenigobanien) in eine Metallfabrik, die 6000 Arbeiter beschäftigt. Sie nahmen dort ein ihnen bargebotenes Frühstück ein und versuchten, die Metallarbeiter zur Arbeitseinstellung zu bewegen. Der Gouverneur von Pennsylvania hat sich im Flugzeug nach DuPont begeben, um Aufruhr zu erfassen, im Interesse des Arbeitsfriedens unverzüglich einzugreifen.

### Ausgrenzungen gegen einen deutschen Diplomaten in Prag

Prag, 1. Okt. Die Polizeikorrespondenz teilt mit: Gestern nachmittag näherte sich dem Legationssekretär der deutschen Gesandtschaft in Prag, Freiherrn von Wibra, als dieser durch eine Straße der Altstadt ging,

ein tschechoslowakischer Staatsangehöriger deutscher Nationalität und rief ihm vom Rodauschlag das Hakenkreuz herab. Bei der hierbei entstandenen Ansammlung wurde der Legationssekretär von einer unbekanntem Frau beleidigt.

Die Sicherheitswache nahm den Überfallenen in Schutz und brachte mehrere Personen auf das Polizeikommissariat, wo sie in Haft genommen wurden. Die weiteren Erhebungen in dieser Angelegenheit sowie das amtliche Verfahren wurden unverzüglich eingeleitet.

### Flugzeugabsturz in England

London, 1. Okt. Ein Privatflugzeug, das von der „R 101“-Gedenkfeier in Klonne nach London zurückkehren wollte, stürzte bei Hawhurst in Kent ab. Dabei wurden drei Insassen getötet, darunter der Vorsitzende der British Air Navigation Company, Gilschiff.

### Englischer Dampfer gestrandet

Paris, 2. Okt. Der englische Dampfer „Moorwood“, der von London nach Bordeaux unterwegs war, strandete heute in dichtem Nebel am Bancoriffen in der Nähe der Insel Molene. Die Besatzung wurde vom deutschen Schlepper „Seefalke“ gerettet. Das Schiff selbst gilt als verloren.

### Politische Schießerei in Argentinien

Buenos Aires, 2. Okt. In Cordoba kam es zu einer Schießerei zwischen Faschisten und Antifaschisten. Ein sozialistischer Abgeordneter wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. Unter den vorigen Verletzten befinden sich zwei Kinder. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

### Schwere Streikunruhen in Amerika

New York, 2. Okt. Die Streikbewegung in den Vereinigten Staaten breitet sich aus. An einigen Stellen ist es zu Gewalttätigkeiten gekommen. 5000 hungernde auständliche Vergarbeiter häufen in Clair-

### 25 000 Erwerbslose erhalten Arbeit auf dem Land

München, 2. Okt. Ministerpräsident Siebert hat eine Verordnung über die Bereitstellung ausreichender Arbeitskräfte für die Landwirtschaft als Maßnahme zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erlassen.

Nach dieser Verordnung sollen für die kommenden sechs Monate bis zu 25 000 Erwerbslose, die vorwiegend aus der Stadt kommen und zur Verrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten geeignet sind, in landwirtschaftlichen Betrieben untergebracht werden. Der Landwirt übernimmt die Verpflegung und

### Der erste schlesische Kreis frei von Arbeitslosen

Breslau, 2. Okt. (Eigene Meldg.) Die nationalsozialistische „Schlesische Tageszeitung“ veröffentlicht ein Telegramm des kommissarischen Landrates des Kreises Görlitz, nach dem der Landkreis Görlitz ab 29. September von allen männlichen arbeitsfähigen

Mobilfabrikerwerblosen, Arbeitsunterstützungsempfängern und Arbeitslosenunterstützungsempfängern frei und die Winterarbeit bis 1. April gesichert ist. Damit ist der erste schlesische Kreis frei von Erwerbslosen.

### Russischer Stratosphärenflug geglückt

#### 19 000 Meter Höhe erreicht — Der Ballon glatt gelandet

Moskau, 2. Okt. Der russische Stratosphärenballon, der Samstag 12.50 Uhr zu Aufbruch begann, hatte zu diesem Zeitpunkt eine Höhe von 19 000 Meter erreicht.

Der Stratosphärenballon ist nach Meldungen, die allerdings noch der Bestätigung bedürfen, um 17 Uhr in der Nähe der Kolonow-Werke, 115 Kilometer von Moskau entfernt, auf einer Wiese am Ufer der Moskwa gelandet. Der Ballon und der Apparat sollen unversehrt und die Besatzung wohlbehalten sein.

Neuesten Meldungen zufolge ist die Nachricht von der glücklichen Landung des russischen Stratosphären-Ballons von der Sowjetischen Nachrichtenagentur amtlich bestätigt worden.

### Die Besatzung an Stalin

Moskau, 1. Okt. Die Besatzung des Stratosphärenballons erklärt in einem Bericht an Stalin, daß sie ihre Aufgabe erfolgreich gelöst und den Aufstieg bis zu einer durch die Registrierapparate festgestellten Höhe von 19 000 Metern glücklich durchgeführt habe. Die Besatzung sei bereit, an dem Ziele der Vorbereitung der Stratosphäre weiter zu arbeiten. Die Mannschaft hat zahlreiche Glückwunschtelegramme erhalten, in denen der größte Welt Höhenrekord und die hervorragenden wissenschaftlichen Beobachtungen unterstrichen werden.

Der Kampf der flämischen Nationalsozialisten

Genf, 1. Okt. Im Zusammenhang mit der Mobilisation der Dinafo-Formationen (Nationalsozialisten) anfänglich der bedeutendsten Einweibung des neuen Dinafo-Heimes in Genf hat der Bürgermeister den Belagerungszustand verhängt. Es werden schwere Zusammenstöße zwischen Dinafos und Sozialisten befürchtet. Die Sozialdemokraten haben zum gleichen Tage eine Gegenkundgebung angesetzt. Es sind harte Gegenmerkmale zu erwarten.

### Der Boyer Stridling schwer verletzt

Tschaf Racon (Georgia), 2. Okt. Der Boyer Stridling wurde bei einem Zusammenstoß zwischen Motorrad und Kraftwagen am linken Fuß so schwer verletzt, daß dieser amputiert werden mußte.

### Carnera auf der Flucht

Primo Carnera, der italienische Schwergewichts-Weltmeister, ist am Sonntag mit dem von Newport anlaufenden italienischen Dampfer Conte di Savoia aus USA geflüchtet. Mittels eines Schleppers ließ er sich zu dem Ozeandampfer bringen, um ihn heimlich beizugehen zu können.

Der Grund seiner heimlichen Flucht waren vier Männer die am Pier auf ihn warteten. Die vier Herren wollten ihm einen Zahlungsbefehl über 20 000 Dollar präsentieren. Carnera ließ ihnen die trohe Boischhaft zukommen, daß er zahlungsunfähig sei.

### Große Polizeirazzia gegen Kommunisten im Harz

#### 100 Verhaftungen — Schwere Zuchthausstrafen durch das Schnellgericht verhängt

Braunschweig, 1. Okt. Nachdem das Landeshauptamt Braunschweig einige Zeit das Treiben der kommunistischen Unterwelt im Harz beobachtet und Anhaltspunkte darüber gesammelt hatte, welcher Personenzahl die Bühlarbeit leistete, griff es mit einer überraschenden Aktion zu. Bei überraschenden Hausdurchsuchungen in Blankenburg, Elbingen, Bernshagen, Sölling und Halberstadt wurden ca. 100 Personen wegen illegaler Umtriebe festgenommen. Aufgrund der sofort vorgenommenen Vernehmungen wurden dann weitere 13 Personen verhaftet. Die Ermittlungen ergaben, daß die kommunistische Partei in dem genannten Gebiet völlig neu aufgebaut und wohlorganisiert war. Sämtliche Zellen und Hintergruppen wurden ausgehoben.

Das sofort zusammengesetzte Schnellgericht verurteilte 63 Kommunisten. Fünf Kommunisten wurden wegen Hochverratsverdachts in Untersuchungshaft genommen. Gegen vier mußte das Verfahren wegen Mangel an Beweisen eingestellt werden. Sieben Personen wurden freigesprochen und die 63 Verurteilten erhielten eine Gefängnisstrafe von 108 1/2 Jahren Zuchthaus und 12 Jahren Gefängnis.

### Bevölkerungspolitische Aktion der deutschen Katholiken

Berlin, 2. Okt. Mit ausdrücklicher Billigung der Reichsregierung und des deutschen Episkopates wird eine große bevölkerungspolitische Aufklärungsaktion des Reichsausschusses deutscher Katholiken gegen den „Alkoholmißbrauch“ und des „Kreuzbundes“ durchgeführt werden, der unter dem Leitwort „Christlich Volk — gesundes Volk“ stehen wird. Die Aktion wird am 26. Oktober mit großer Rundgebung in Berlin eröffnet werden, wobei der Staatsrat Bischof Dr. Berning und Prälat Dr. Kreuz programmatische Ausführungen machen werden.

### Blutiger Kampf mit mexikanischen Sträflingen

Mexico, 2. Okt. In Jacatlan im östlichen Mexico kam es zu einem blutigen Kampf zwischen Polizei und Ge-

### Parole-Ausgabe

(Kronzeitung) Die Parolenausgabe täglich 19 Uhr. Wir erlauben unsere Mitarbeiter, alle Zuschriften an die Redaktion, nicht an die Schriftleiter persönlich zu senden.

Für Zuschriften an die Redaktion, die an den Verlag abrefert aber dort abgegeben werden, wird keinerlei Gewähr übernommen.

REBAC. Strahmatt. Montag, 2. Oktober, 20.15 Uhr, findet in der Geschäftsstelle der R. D. in N. 3, 17, eine Monatsversammlung statt.

Deutsches Gd. W. heute haben an den W.-Sitzungen mit Schulungsleben sämtliche W.-S. und W.-S. Mitglieder teilzunehmen. Nur dringende dienstliche Verbindungen berechtigt zur Ausnahme. Heute unbedingt Abrechnung der Grenzlandfahrten und der von der O. G. S. ausgehenden Absichten! W.-S.-Sitzung um 20.15 Uhr, Siechenbräu.

Hilfer-Jugend. Lehrjahr in der Gef. 1/171 Montag abends 19.30 Uhr am U-Schulplatz antreten.

### RS-GRO.

Kugarten und Schwimmsport. Montag, den 2. Oktober 1933, 20 Uhr, Versammlung in den Moorwäldern. Es spricht Hr. Dr. Thoms. Für Mitglieder unbedingte Pflicht zu erscheinen. Frauen sowie Gäste sind eingeladen.

### Kampfbund für deutsche Kultur

Kriegsgruppe Wandheim, Weichselstraße: D 1, 7-8, Danke-Haus. Geschäftsstunden: Montag bis Freitag: 10-12, 15-17 Uhr, Samstag: 10-12 Uhr. Telefon Nr. 20 107.

Verzehrung der Hakenkreuz und Hakenkreuz: Beginn Montag, 2. Oktober, 20 Uhr, in der Turnhalle der U-Schule, 1 Trepp. Sitzbrüder: Turnschuhe, leichte Kleidung. Der Verzehr findet regelmäßig Montagabends statt. Wir fordern besonders die Jugend zu reger Beteiligung auf.

RS-Volkshilfskreis. Heute, Montag, 20.30 Uhr, Übungsabend in der Schillerstraße.

### RDN.

Dienstag, 3. Oktober, 17-18 Uhr, Sprachabend im Gasthof, Zimmer Nr. 3, für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Dienstag, 3. Oktober, 20.30 Uhr, findet im Saal Otto-Wed-Str. 21 (RTG-Gebäude) eine Nachschulung der Nationalsozialistischen Kampfbund. Themen: Tpl.-Jug. Weiser über „Kampfbund“, Tpl.-Jug. Weiser über „Kampfbund“, Tpl.-Jug. Weiser über „Kampfbund“, Tpl.-Jug. Weiser über „Kampfbund“.

Das Sturmabteilung 11/171 befindet sich im N. 2, 12, 1 Trepp. hoch. Sprachstunden veranlagt 11-12 Uhr, nachmittags 6-7 Uhr.

Sta. Antreten Dienstag, 3. Oktober, 20 Uhr, im Sta.-Zellm. Anzug: Dienstanzug. Kriegsgruppe Weh. Geschäftsstelle: J. 3, 7 (Führerhaus), Eingang gegenüber N. 3. Geschäftsstunden: 17-19 Uhr, ausgenommen Samstag und Sonntag.

# Verlangten Sie den NS-Fiort



helle seine Ideen zu verwirklichen, die Scheidewand zwischen Stadt und Land lassen zu lassen und hier in der Stadt den Sozialismus der Tat zu beweisen. Es geht ja nicht um das Bauerntum allein im Kampf gegen die Rot, sondern es geht um den Kampf und immer nur um Deutschland.

Dem deutschen Bauern antwortete der deutsche Städter, Pfarrer P. A. Kiefer gab in freilichem Wort dem Gefühl der Verbundenheit von Stadt und Land auf Gebet und Verberb Ausdruck. Dies war nicht immer so, Abneigung und gegenseitiger Unwille gingen unserer Zeit im Verhältnis von Stadt und Land vor. Gewissenlose Hege wollte bewußt den deutschen Bauern von der Scholle lösen und dem Maschinenmenschen als Ideal verwirklichen. In dieser Richtung liegt der Tod des Bauern, liegt auch der Untergang der Stadt. In höchster Not wurde der Abol Hiltler, der Ketter, gefaßt; so wird dieser Tag auch zu einem Erntetag unseres Volkstanzlers, der unermüdet in die Kurchen des deutschen Volkes läte und nun die Ernte reifen sieht. Der 1. Mai hat gezeigt, was „Nation“ heißt. Der 1. Oktober hat gezeigt, daß die Klüft zwischen Stadt und Land überwunden ist.

Erntedank und Dank für das Geschenk eines solchen Führers treffen im letzten Grund zusammen im Dank für die Vorsehung Gottes: „Nun danket alle Gott“.

Das Danklied ist verklaunet; Stadtrat Kunkel übergab dem Kreisbauernführer die Ehrenurkunden namens der Stadt Mannheim für die Gemeinden, die Spendewagen gesandt haben.

Deutschlandlied und Horst-Wessellied beschlossen den feierlichen Akt.

Geordnet marschierten die Abteilungen der SA, SS usw. durch die Straßen, mit klingendem Spiel und Fahnen, von der begeisterten Menschenmenge begrüßt.

Die Spendewagen wurden ihrer Bestimmung gemäß in die SA-Stände nach R 5 gebracht.

Dieser Vormittagsfeier der Stadt schlossen sich Feiern auf dem Land an, die von den Stadtern auch besucht wurden. In Mannheim selbst sammelten sich am Nachmittag die Menschen überall an, wo man mittels Lautsprecher Zeuge der Feiern in Heimeln sein konnte.

Der 1. Oktober war in seinem Ergebnis ein würdiges Gegenstück zum 1. Mai. Der Tag des Arbeiters, der Tag des Bauern; sinnvoll ragen diese beiden Tage hervor. Der eine deutet auf das Lebens Erwachung, der andere auf das Lebens Reife und Ernte. Eine innere Beziehung hält die beiden Tage zusammen, deswegen kommt der Arbeiter zum Bauern, der Bauer zum Arbeiter. So verwirklichen beide die höchste Forderung unseres Führers Adolf Hiltler: die einer wahren Volksgemeinschaft.

### Das Erntedankfest auf dem Lande In Sriesheim

Im Schulhof fand eine große Kundgebung statt, bei der Ministerpräsident Köhler über die Bedeutung des Bauernstandes für das Vaterland sprach.

Der Bauer liebt heute im Mittelpunkt des deutschen Lebens. Durch den Nationalsozialismus ist das Verhältnis für den Bauern im ganzen Volk gewendet. Die Winterhilfe ist Ergebnis des gegenseitigen Verständnisses. In diesem Jahr ist es uns gelungen, unsere Unabhängigkeit vom Ausland herzustellen; diese Tat gibt uns politische Freiheit und inneren Frieden.

Der deutsche Bauer, der die Grundlage unseres Daseins ist, will ein freier und aufrechter Mann sein, der von Haus und Hof nicht mehr verjagt werden kann. Kreisleiter Dr. Roth und Bürgermeister Urban sprachen ihre Anerkennung aus zum guten Gelingen des Festes. Dr. Roth beehrte

## Ein Sonntagsspaziergang durch das festlich geschmückte Mannheim

Die Mannheimer Bevölkerung bezugte gestern in überwältigender Weise ihre innere Verbundenheit mit dem deutschen Bauern: Durch festlich geschmückte Straßen und Plätze, die lebend von den Strahlen der herrlichen Spätsommer Sonne erwärmt waren, ergoß sich der Strom erwartungsvoller Menschen. Überall, soweit das Auge reichte, sah man die lebenden Symbole des deutschen Erntedankfestes, ein außerordentlich erfreuliches Zeichen von Cyferbereitschaft und Gemeinheitsgefühl. Auch die zahlreichen Veranstaltungen fanden fast durchweg im Zeichen des bedeutungsvollen Tages. Ueberhaupt; die Veranstaltungen!

Der Mannheimer brauchte sich gestern über Mangel an Abwechslung wirklich nicht zu beklagen.

Die Stadt ist in dieser Hinsicht unzweifelhaft auf voller Höhe. Jedem Temperament war Rechnung getragen! — Für Einsamkeitsfanatiker, Naturpharmer und Liebespharmer, die sich nicht gerne im Getrappel der Massen an Aufmärschen, Kundgebungen und Volkstreffen beteiligen, fanden Wald, Friedhöfe oder Parkanlagen zur freien Verfügung. Gerade jetzt, in herblichstem Gepräge ein lockendes Ausflugs- und Erholungsziel für abgedehnte und nervöse Großstädter. Besonders bei einem solchen Wetter. Es wundert einem schon garnicht mehr, daß an Sonntagen, die das Gepräge eines nationalen Festes tragen, auch der Himmel mitmacht! Es scheint fast, daß unser lieber, alter Petrus es mit uns besonders gut meint. Dem abgeklärten Sportmann bot sich gestern am Strandbad noch einmal

die Götterwelt, seine „Unverletzbarkeit“ in einem lässigen Abende unter Beweis zu stellen.

Und dann: Die Mannheimer Oktobermesse: Eine Stätte der Freude für unsere Jugend — selbstverständlich auch für uns Erwachsene, die wir uns noch immer jugendlich genug fühlen, den ganzen Wundzauber fröhlich mitzumachen und die neuesten Attraktionen zu bewundern. Dem Wünsche unserer Kunstfänger war ebenfalls weitgehend Sorge getragen. Das schöne Doppelprogramm des Nationaltheaters mit „Bar und Zimmermann“ und „Der Vetter aus Dingsda“ auf den Brettern; im Rosengarten „Die Heimat“ und ausgedehnte, lebenswerte Kino-Aufführungen sorgten auch in dieser Hinsicht für Stimmung und Abwechslung. Für den Nachschwärmer, Vergnügungssapostel und süßen Genießer war ebenfalls großes Entgegenkommen gezeigt. Insofern wurde von der Volksgemeinschaft der anlässlich des deutschen Erntedankfestes auch über Mannheim „verhängt“ war,

bei Wingerfesten, Erntedank und Laborettsischen Abend-Veranstaltungen reger Gebrauch gemacht. Jedenfalls, das eine steht fest: Wenn auch unsere Stadt nicht den Anspruch erhebt, als absolute Metropole der Vergnügungen angesehen zu werden, so kann sie sich doch getroht neben den Großstädten des Reiches, in Bezug auf abwechslungsreiche Veranstaltungen, sehen lassen. Die sonnigliche Schlußbilanz der Vergnügungen wird sich jederzeit einer Revision des pp. Publikum unterwerfen können. Mannheim lebt!

diesen Tag als Bauern der Volksgemeinschaft, die unter Führer als Forderung in den Vordergrund stellt.

Sriesheim war von Mannheimern gut besucht, die sich an dem herrlichen Volksfest freuten; ein „Deutscher Abend“ beschloß den Tag.

### In Hohenheim

feierte Kreisbauernführer Treiber den Reichstanzler als Bauernführer, der dem Bauern wieder die ihm gebührende Stellung im Staate eingeräumt habe. Die Abordnungen der Gemeinden des ehemaligen Bezirks Schwesingen waren nach Hohenheim gekommen. Hier entwickelte sich, wie in Sriesheim, im weiteren Verlauf des Tages ein frohes Treiben, das ganz im Zeichen der Volksgemeinschaft stand, insbesondere dort, wo sich Besucher aus der Stadt eingefunden hatten.

### In Sandhofen

Die Bad. Bauernschaft Sandhofen veranstaltete gestern zu Ehren des Tages für den Bauern einen Festzug mit einer nachfolgenden großen Kundgebung. Bereits morgens um 8 Uhr blies die Ortsgruppenkapelle den Weckruf um 9 Uhr allgemeiner Richtung, an dem sich alle Unterorganisationen und verschiedene Vereine, in Begleitung der Fahnen, beteiligten. Nachmittags um 1 Uhr kehrten sich die Amtswalter, SA, SS, SA-Kellerwart, sämtliche Unterorganisationen, militärische Korporationen und die meisten Vereine des Ortes zu einem friedlichen Festzug zusammen und marschierten in Begleitung verschiedener, sehr schön geschmückter Wagen, durch die Straßen Sandhofens und des Schwarzes. Unter sehr großer Beteiligung der gesamten Bevölkerung

ging es durch die überaus festlich geschmückten Straßen zum Stadion. Dort wurde eine eindrucksvolle Feier abgehalten. Der Ortsbauernführer P. A. Kiefer begrüßte die fast unübersehbare Menschenmenge. Alsdann sangen die Gesangsvereine im Wassenhof unter der Stabführung des Abteilungsleiters Tobias Reuber die beiden Chöre „Freiheit, die ist meine“ und „Truggefäng“. Die Festrede hielt mit Schwungvollen und herzlichem Worten der Pfarrer P. A. Bartholomäus. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer und Volkstanzler und mit dem Singen des Deutschland- und Horst-Wesselliedes wurde die Kundgebung geschlossen.

### Theaterkarten in der Völkischen Buchhandlung

Die Intendanten des Nationaltheaters macht darauf aufmerksam, daß die Völkische Buchhandlung, P. 4, 12, eine Kartenerwerbungsstelle für die Vorstellungen des Nationaltheaters eingerichtet hat.

### Mannheimer Künstler im Rundfunk

Der bestbekannte Pianist Karl Kinn spielte am 28. September im Münchener Sender R. Neuf-Wetterfonate op. 27 in C. Der Komponist schreibt: Sehr geehrter Herr Kinn! Wir haben die Uebertragung meiner Sonate sehr gut gehört, und ich habe mich sehr gefreut über Ihre Leistung, die sowohl technisch ausgezeichnet war, als auch im Ausdruck das Werk zu schönster Wirkung brachte. Ich möchte Ihnen deshalb danken.

### Sie fragen einen Kämpfer zu Grabe

Auf dem Redarauer Friedhof war noch nie eine solch große Trauergemeinde versammelt wie am vergangenen Freitag, als es galt, dem Mitglied der NSKK, Georg Böhn, welcher auf der Heimfahrt vom Gauapfel am letzten Sonntag auf tragische Weise von einem Unfall betroffen wurde und nach schwerem Leiden am Dienstagvormittag starb.

Die Trauerfeierlichkeiten wurden durch ein Largo für Harmonium und Violine eröffnet. Stadtpfarrer F. E. H. führte, unter Anleitung an II. Mos. 15, 16: „Ich bin der Herr, der Art“ den von wiederholtem, schwerem Leid geprägten Angehörigen die Worte und die Macht Gottes vor Augen, die manchmal in ihrer Macht und Unabänderlichkeit für die Menschen schrecklich und grausam erscheint, und daß andererseits der Herr, der Schicksalsfäden sendet, immer der ruhende Pol in der Zeiten Lauf ist, für die, welche an ihn glauben und Trost und Hilfe für ihr Leid bei ihm suchen. Das tiefempfunden vorgetragene Oratio von Schubert unterstrich die vorangegangenen Worte des Geistlichen.

Korpalkameraden des Verstorbenen trugen den Sarg, bedeckt mit der Kampfahne des neuen Deutschlands unter dem weiblichen Klängen des „Gebets“ von Beethoven aus der Friedrichs-Kapelle und brachte ihn durch das dreigliedrige Spalier der NSKK des gesamten Bezirks zur letzten Ruhestätte, während die Kammerorchesterkapelle der NSKK einen Trauermarsch spielte. Gebet und Segen des Geistlichen beendeten die kirchlichen Trauerzeremonien. Bis 12 Uhr wurde der Sarg mit seinem, mit Trauermützen versehenen Flugzeug über seines Freundes letzter Ruhestätte und warf namens seiner Freunde und Schulfameraden einen Kranz ab. Die Kapelle intonierte den Choral: „Da unten ist Frieden“. Ortsgruppenführer Heinrich O. R. Redarauer trat zum offenen Grabe und widmete dem toten Freund und Kämpfer, der bei der Heimfahrt vom Dienst in den Tod ging, herrliche Worte des Abschieds. Der tote Kamerad wird im Geist in den Reihen der Kämpfer mitmarschieren. Neben dem vom Ortsgruppenführer niedergelegten Kranz reichten sich die Kranzspenden der NSKK-Formationen, der Geschäftsführer, des Besizers und des Motorfahrerklub. Am Namen der Vereicherführung sprach Bezirksführer R. O. K. für die Bezirksführung Bezirksführer R. O. K., für das Korps Redarauer Kamerad R. O. K. sowie ein Vertreter des Bezirks Karlsruher-Hardt, und der Betriebszellenobmann der Gf. NSKK. Alle Redner betonten in ihren Reden die treue Kameradschaft, die Dienstbereitschaft und den herten Pflichterfüller des Verstorbenen, nahmen tieferschütternd Abschied mit dem Schwur, ihm nachzueifern und ihm ein treues, ehrendes Gedenken zu bewahren. Dann erklangen die ergreifenden Weisen des Liedes vom guten Kameraden, die Fahnen senkten sich, die Trauerverammlung erhob die Hände zum letzten Gruß. Scholle auf Scholle fiel in das Grab des toten Kämpfers.

### Geschäftliches

Berücksichtigung in Hessen. An den Gerichteinstellungen für Schulische in Hessen nahmen auch neun Schüler der Völkischen Buchhandlung, Mannheim, M. 3, 10, teil. An den gewöhnlichen Besuchen und Reisen konnten hieron sieben die Minderjährige: erlangen, sowie ein weiterer Schüler an der Coertrichschule Hammeln die Christenbauseite. Dies Ergebnis stellt dem Institut wohl das beste Zeugnis aus.

Auf den 2. 10. abend 20.15 Uhr im Stein, Collin-Zool, R. 1, 1 stattfindenden öffentlichen Vortrag „Der Wert in der Familie“ machen wir hiermit nachmalig aufmerksam.

Geschäftsbücher 418  
Büroartikel  
A. HERZBERGER D 4, 7

mit seinen wunderbaren, getragenen Weisen, bestehend schon im zweiten Tag: Largo ma non tanto wurde von den beiden jungen Künstlern in glänzender Manier wiedergegeben. Die Streichquartett-Besetzung (A. v. Linprun, R. Köhler, R. Schöndroß und C. Grieger, Gemalto) gab dem Vortrag die würdige musikalische Untermauerung. Dankbar und gefällig dann die Ueberleitung zu Mozart: Andante für Violine, Viola und Klarinette. Die leichtbeweglichen und graziosen — und dann wieder feinsten Melodien, lassen sich hier durch famose Bogentechnik, Reinheit des Tones und befehltes Spiel der Ausführenden: Herbert Wilhelm und Karl Schöndroß, die hochtöne einer Insa v. Linprun erkennen. Und endlich Beethovens Streichquartett, op. 18, Nr. 6. Hier dominiert die Klarinette und Pädagogin selbst, würdig unterstützt von Bernhard Busch, Karl Schöndroß und Oskar Grieger. Hier war dem Publikum ein Einblick in die violinpädagogische Werkstätte einer Insa v. Linprun geboten. Die Weichheit und Großzügigkeit der Bogentechnik und die absolute Reinheit der Wiederholung und die Beherrschung der technischen Schwierigkeiten, das sind die hervorleuchtendsten Eigenschaften der Klarinette und ihrer geübten Schüler. Geradezu spielend wurden die schweren Passagen des Beethovens-Streichquartetts bewältigt. Nach der Pause brillierte der junge Robert Busch mit der Bläserglobe eines kleinen, technischen Wunderwerkes von Franz Ries: Intrada aus der Suite op. 38. Auch hier wieder die klare Beherrschung des Spielers, das bewußte Herausheben der technischen Feinheiten und der laubere Strich. Das folgende, von ihrem ehem. Schüler Bernhard Busch selbst eigens für das Jubiläum komponierte Festspiel für Streichquartett, ist eine recht ansprechende Leistung und wird der Klarinette sicher viel Freude gemacht haben. Ganz reizend dann das von dem jungen, temperamentvollen Werner Köhler gebrauchte Duo-Brickent (für Klarinette und Violine) von Franz Schubert. Es ist so schön erhaben, was die Meister-Pädagogin Insa v. Linprun hier aus schimmernden Talenten zum Leben erwecken konnte. Es ist

nichts Schöneres mehr an dem Spiel der jungen Kerlchen, sondern eine Reife, die aus Virtuosenhafte grenzt. Ganz hervorragend der Abschluss — ein Gegendor unter Mitwirkung vieler früherer Schüler unter der Leitung der Meisterin, Huldigung an die „Kunst“ von Paul Goussier. Nachvoll, gut diszipliniert und wunderbar vorgetragen, bildete dieser Massen-Gesang-Chor eine prachtvoll gelungene Demonstration wahrhaft guter Kunst und eine anerkennenswerter Leistung hervorragender Pädagogik. Der reiche Beifall, der den einzelnen Darbietungen gezollt wurde, und der sich am Ende zu nimmer erdenklichem Applaus steigerte, war eine gerechte Belohnung für die mühevollen künstlerische Erziehungsarbeit von Insa v. Linprun. Reiche Blumenpenden und Geschenke von Freunden, Sönnern und Schülern, zeigte die tiefe, innerliche Verbundenheit von Meisterin und Schülern. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß es einer derart hervorragenden Lehrerin und Künstlerin noch recht lange vergönnt sein möge, im Interesse der ebenen Kunst tätig zu sein und für reichen, künstlerischen Nachwuchs zu sorgen. eme.

### Modeshau im Palasthotel

Im vollbesetzten Silbersaal des Palasthotels „Mannheimer Hof“ fand am Freitag abend die erste Modeshau des „Deutschen Modeamtes“ statt. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch den zweiten Vorsitzenden der Damenschneiderinnung, Herrn Hell, der kurz über die deutsche Mode im allgemeinen sprach, und dann Herrn Otto Semmer die Regie für den Abend übertrug. Unter den Klängen der Hauskapelle erschienen bald die ersten Modelle des Abends, die größtenteils den Beifall der Anwesenden fanden. Nach anfänglicher Zurückhaltung des Publikums taute man allmählich auf und widmete sich ganz den Modeshauführungen. Da wurde geprüft, gewälkt und erwidert, und die Damen, die ja begeisterte Weise den Großteil des Publikums darstellen, waren voll in ihrem „Element“. Was aber auch gezeigt wurde war wert, kritisch betrachtet zu werden, denn unter diesjährigen Modelle, die rein deutsche Erzeugnisse

sind, halten wirklich Schritt mit den internationalen Modellen der großen ausländischen Modeshaus. Beim überaus großen Teil der gezeigten Kleider, war die einfache gerade Linie unangenehm und wirkte eben durch diese Schlichtheit sehr elegant. Viel Saft und vor allem die Erzeugnisse der deutschen Spitzenindustrie kommen zur Verwendung, und fanden allerseits begeisterte Aufnahme. Bei den Strohkleidern und Kostümen, auch ein dreiteiliges sog. „Gewandlungsstück“ sah man, wird besonders die braune, graue und schwarze Farbe bevorzugt. Unsere Damen können mit den Modellen des Deutschen Modeamtes zufrieden sein, denn ihren Wünschen kann bestimmt Rechnung getragen werden und die hies. Damenschneiderinnen sind imstande das gezeigte und gewünschte Modell in gleicher Ausführung herzustellen.

### Tageskalender

Montag, 2. Oktober 1933  
Nationaltheater: „Alda“, Oper von Verdi. Deutsche Bühne, 19.30 Uhr.  
Riesentanzbühne: 20.15 Uhr Kabarett und Variete-Programm der Connerstraße. Musik. Tanz.  
Kunstabend-Konzertabende ab 8 Uhr: 14.00 Uhr: Zur Weisheit in die Welt mit Orchester- und Klavier-Besetzung.  
Zanz: Robert Witzke, Fabrikon Kater.  
Ständige Darbietungen  
Bühne, Schloßgarten: 10-13 u. 15-17 Uhr geöffnet.  
Bühne, Schloßgarten: 9-12 und 15-18 Uhr geöffnet.  
Bühne, Schloßgarten: 14-17 Uhr geöffnet.  
Jugendbühne: Samstags 7, 46: 15-19 Uhr geöffnet.

### Der Film zeigt:

Abend: „Wenn am Sonntagabend die Dorfmuß spielt“.  
Capitol: „Der große Käfig“.  
Moria: „Hilferlunge Cues“.  
Moria: „Hilferlunge Cues“.  
Moria: „Das häßliche Mädchen“.  
Moria: „Hilferlunge Cues“.  
Moria: „Hilferlunge Cues“.  
Moria: „Hilferlunge Cues“.

### Wingerfest im Friedrichspart

Ein Wingerfest mit neuem Wein, zu dem man selbst ohne eine kostspielige Weisheit in die Palz kommen kann, ja, das man sogar in aller nächster Nähe mitmachen darf, wird auf den rechtsrheinischen Pfälzer immer seine Anziehungskraft ausüben, besonders auch dann, wenn es „saft“ wie auf einem richtigen Wingerfest zugeht, die Stimmung aber wirklich völlig echt ist. Daß der Wirt vom Friedrichspart richtig getippt hatte, und daß er seine Mannheimer Pfälzer genau kennt, bewies der Verlauf der Veranstaltung am Samstag abend und Sonntag. Eine erdrückende Menge säßle sämtliche wingerfestmäßig geschmückten Räume der Gaststätte.

Die „Weiße Köhler“-Schulplattler „Bretterburschen“ mit ihren Original bayerischen Schulplattlern und Jodelern ernteten berechtigten Beifall. 3 Kapellen spielten: die Mannheimer Schützenkapelle, am Samstag, das vereinigte Mannheimer Wandorchester-Orchester (Karl Lanz), das auch das gutbesuchte städtische Wingerkonzert am Sonntagnachmittag bestritt, sowie die Schrammellapelle „Abingold“. Was will man mehr für sein Geld? Beachtenswert die wirklich guten, in den Rahmen passenden Lieder des Gesangsvereins der Polizeibeamten unter Leitung von Chorleiter Karl Dürr. Großem Interesse begegneten auch die prächtigen und vollständigen Varenvorführungen des FB 1846 (Leitung: Turmwart Müller). — Lachen, scherzen und sorgloser Hofmann, ein bißel febler Klamauf dabei, einige Stunden Erheiterung und Sich-geden-laffen, frei von Alltagsproben, mehr konnte man von einem festlichen Festabend nicht verlangen. Alles in allem: Eine gut gelungene Veranstaltung.

Ungarischer Gegenbesuch in München

Das Echo der Ungarnfahrt... Dreihundert Ungarn und Ungarinnen brachten gleichsam das Echo zurück des Rufes...

Die Fleß is do

Man fährt sich hinein, zwischen die dahinstuhenden Menschen... auf denen die Kleinen ihre Umwelt ganz vergessen...

Ergebnis der Sammlung zum Winterhilfswert

In Mannheim-Stadt und den beiden Landortgruppen Altlufheim und Brühl sind zusammen RM. 11 500.— an Spenden eingegangen...

Ein großer Tag der Werkfeuerwehr der Zellstoffabrik Mhm.-Waldhof

25 Jahre Feuerwehrkommandant... Am Samstag hatte die Feuerwehr der Zellstoffabrik ihren großen Tag...

An die Mannheimer Geschäftsleute!

Nichts darf verderben! Alle Geschäfte, die anlässlich des Erntedankfestes ihre Schauensfenster mit Getreide geschmückt hatten...

Ist auch schön und — die Jugend so sorglos glücklich wie früher... Gebt alle einmal zum Mannheimer Jahrmarkt...

82. Geburtstags

Ihren 82. Geburtstag begeht heute, Montag, 2. Oktober, in letzterer Körperlicher und geistiger Rüstigkeit Frau Genobeva Hedem...

Geschäftliche Notiz

Spiele-Casino in Baden-Baden... Nach mehr als halbjähriger Pause wird das erste Spiel-Casino im Deutschen Reich...

Natürliche Entfettung

Gewichtsabn. v. 12-20 Pfd. in Kürze erreichen auch Sie durch d. soll. Jähren bewähr. Ebsen-Tee...

WAS WOLLEN DIE FRAUEN VON FLINK

SPIONAGE-ROMAN UM LEUNA VON PAUL BURG Copyright by U. van Wies Verlag

Als er in dem stillen Residenz ankam, regnete es in Strömen... Flink war recht verlegen, was er antworten sollte...

Kundjunkt und Kommissar Flink am Vortage... „Grad wie unsere Matilde Meyer!“ fanden einige begeisterte Mitglieder...

die nicht einhändigen kann, wenn man schnell im Werk Arbeit nehmen will... Sehr nachdenklich blickte er auf die riesengroßen Essen...

Fortsetzung folgt!

## Schwetzingen Allerlei

### Feierliche Bekanntgabe des Aufrufs des Herrn Reichshilfswart zum Winterhilfswerk

Wie in allen Orten des Landes wurde am Samstagmittag 12 Uhr auch hier der Aufruf des Herrn Reichshilfswart zum Winterhilfswerk feierlich verkündet. Die Fahnenaberdungen der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP und ihrer Unterorganisationen sowie die SA, SS und der Stahlhelm nahmen an der Kundgebung teil. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, um den Appell an die Wohltätigkeit aller, die von der Not einer längeren Arbeitslosigkeit noch nicht betroffen wurden, entgegenzunehmen. Während die SA-Kapelle die Melodie „Volk ans Schwert“ intonierte, begann das feierliche Geläute der Glocken beider Kirchen. Auf dem Balkon des Rathauses erschienen der Bürgermeisterstellvertreter mit den Mitgliedern des Gemeinderats, dem NS-Bauernführer und den Vertretern der Gesundheits- und Konfessionsvereine. Bürgermeisterstellvertreter Kreuzwieser brachte den Aufruf der Bevölkerung zur Kenntnis. Mit einem Sieg-Heil aus Volk und Führer und dem Hoch-Weißel-Wied wurde die Kundgebung, die von dem neuen Geist und von wahrer Volksgemeinschaft Zeugnis gab, beendet.

### Neues Theater

Das Neue Theater hat sich mit Erfolg um den berühmten Expeditions-Film „Africa spricht“ bemüht, und wird denselben heute abend 8.30 Uhr vorkühren. Man kann von diesem viel besprochenen Filmwert behaupten, daß es der größte und sensationellste Expeditions-Film ist, der jemals gezeigt wurde. Ganz groß und gewaltig in seinen Höhepunkten, niemals ermüdend, niemals langweilig. Paul Döhlert hat hier ein Kunstwerk in monatelanger mühseliger Arbeit geschaffen, das auch nicht eine einzige gefälschte Aufnahme hat, die ist alles echt, alles wadres Naturleben. Ein Film, der in Bild und Ton die Expedition vom Atlantik zum Indischen Ozean durch die tropische Wildnis Afrikas den Zuschauer miterleben läßt. — Greifbar nahe rücken wir den Elefanten und Kaddütern im Urwald, sehen stämmige Straffen und springende Antilopen durch die Zeilure schweben und Herden von Zebras und Gnus auf den Steppen tummeln. Oder wir dringen zu einem neu entdeckten von hohen Felsen umschlossenen Sumpfsee vor, wo Millionen von Flamingos heizen und in dichten rosa Wolken emporflattern. Noch gewaltiger aber wirken die hier zum ersten Male im Film festgehaltenen Willkuren von Heuschrecken, die in einer einzigen Nacht zehntausende in eine Wüste verwandeln, da alles von ihnen zerstört wird. Weiter führt uns dann der Film zu den Pyramiden, dem feinsten Reichtum der Erde und dann zu den seltensten Urdinosauriern, deren Lippen durch Holzschneiden zu Entenschnäbeln umformiert wurden, damit die so häufig Gewordenen von fremden Stämmen nicht mehr fressen gerannt werden. Und dann als einzigartig sensationelle, der Höhepunkt des Films, und zugleich höchstes Wunder der Kamerakunst, die Aufnahme frei umherstreifender Löwen, der Könige der Wildnis. Hier erlebt jeder Zuschauer ein wirkliches Abenteuer. Scharen von Löwen, Rudel von 5 bis 10 Stück, streifen durch die Steppe und lassen ihr Gedrüll erklingen. Suchen sie ihre Opfer, um ihren unerfüllbaren Hunger zu stillen. Vor unseren Augen sehen und hören wir, wie ein Schwarzer, ein Kaffirjäger infolge einer Unvorsichtigkeit von einem Löwen gepackt und zerschnitten wird. Der weitere Angriff der wilden Bestien auf zwei Kameraleute ist erschütternd und zeigt von einem ungeheuren Wagemut, den diese Männer bewiesen haben. Und dann der Auszug der Kaffir-Löwenjäger, nur bewaffnet mit Schild und Speer, die ihren gefahrenen Stammesgenossen rufen und dem König der Tiere zu Leibe rücken, ihre wilden Gefänge erklingen lassen und zwei Löwen zur Strecke bringen — das ist wadres, aufregendes Naturleben aus dem Inneren Afrikas.

## Die Türken in Europa

Vg. Prof. Jos. Meier, Schwetzingen. (Fortsetzung)

Am 12. September 1683 — wie bereits erwähnt — wurden die Muslime auf dem Rabenberg bei Wien besiegelt und damit Stadt und Länderei von der türkischen Gefahr befreit. Ich verweise auf das — weniger bekannte — Gedicht: „Die Befreiung Wiens 1683“ von G. Görres. Im folgenden eine Probe, die gerade hier eingeschaltet werden kann, weil sie im Zusammenhang mit dem Vortrag steht:

Die Fahne auf dem Stephansturm,  
Die hängt zu wanken an —  
Der Führer ruft in stolzer Lust:  
„Allah, der Sieg ist dein!  
Ich mache Wien zur Türkenstadt,  
Dankt Stephan zur Moschee.“ —  
Ein Haile späht vom Felsenast  
So weit, so weit ins Land.  
Er späht nach Ost, er späht nach West,  
Hinab, hinauf den Strand. (Starbemburg) —  
Von Hörner- und Trompetenschall  
Tönt pöpplich das ein Klang:  
Es ist der Schlachtgesang  
Der deutschen Ritterschaft von Ebe, Main  
und Rhein!

Die deutschen Stämme im Reich hatten ihren Bruderhalm in Oesterreich nicht im Stiche gelassen; sie waren hilflos bereit herbeigeeilt; sie hatten sich mit Leib und Leben für ihn eingesetzt. Der Sieg über den damaligen Reichsfeldherrn war eine deutsche Sache. Die Rettung Wiens vor der Vernichtung und durch die Türken war mit deutscher Tapferkeit, mit deutschem Blute erkauft...

### Dirigentenwechsel des Sängerbundes Schwetzingen

Herr Hauptlehrer Nikolaus, der 13 Jahre lang mit seltener Sachkenntnis, Liebe und Hingabe den Sängerbund Schwetzingen als Chorleiter betreute und diesen in jeder fachkundiger Arbeit zielstrebig zu einer beachtenswerten Höhe in der Pflege des Männergesangs führte, hat am 27. September in anerkennenswerter Weise den Verhältnissen Rechnung tragend und auf Grund der Bestimmungen über Doppelverdienst sein Amt als Chorleiter des Sängerbundes niedergelegt. Der Führer des Vereins, Herr Ludwig Wäh, sprach dem langjährigen Chorleiter für seine hervorragenden Dienste und Erfolge seinen tiefgefühltesten und herzlichsten Dank aus und bewahrte aufrichtig den von allen hochgeschätzten und geliebten Chorleiter scheidend leben zu müssen. Herr Nikolaus dankte in tiefgefühltesten Worten für die Liebe, Verehrung und Anerkennung, die er in seiner Tätigkeit gefunden habe. Er ver-

sprach auch fernerhin dem Verein die Treue zu halten und ihm gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der Gesamtvorstand hat in seiner Sitzung beschlossen, als Nachfolger des scheidenden Chorleiters, dieses Amt seinem Sohn, Herrn Hermann Nikolaus, zu übertragen. Der Führer hat in der letzten Sitzung den neuen Chorleiter mit einer entsprechenden Ansprache eingeführt. Herr Hermann Nikolaus dankte für das ihm durch seine Wahl erwiesene große Vertrauen herzlich und versprach, getreu dem Vorbild seines Vaters, seine ganze Kraft und seine musikalischen Fähigkeiten in den Dienst des Vereins zu stellen.

### Hockenheim

Bürgermeister Klein 5 Kustes enthaben  
Am Samstag wurde Bürgermeister Klein seines Amtes enthaben. Ortsgruppenleiter Neuschäfer wurde zum kommissarischen Bürgermeister ernannt.

## Neuluhheimer Brief

Gemeinderatsbericht. Der Gemeindevoranschlag 1933/34 wurde aufgestellt. Es mußten die gleichen Umsätze wie im Vorjahr beibehalten werden. Trotzdem, daß im laufenden Rechnungsjahr mit außerordentlichen Ausgaben zu rechnen ist, konnte der Voranschlag durch größte Sparfahigkeit ausgeglichen werden.

Die vorliegenden Anweisungen wurden genehmigt und zur Zahlung angewiesen. — Von dem Erlaß des Herrn Minister des Innern über die Befähigung des neuergewählten Bürgermeisters K. Ruppinger wurde Kenntnis genommen. — Der Vollzug der Abhörbescheide zur 1930er und 1931er Rechnung der Ortsversicherungsanstalt wurde nachgewiesen. — Mit Rücksicht auf die Finanzlage der Gemeinde kann ein Zuschuß zur Haltung des Krankenwagens der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hockenheim nicht bewilligt werden. — Der Arbeiter Wilhelm Burkard wurde zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen. Als Vertreter der Gemeinde beim Gesamtvorstand der Wasserwerksgesellschaft Oberhausen-Abenhausen wurde Landwirt Johann Huber IV bestimmt. — Zum Vertrauensmann der landwirtschaftlichen Berufsorganisation wurde der Landwirt Heinrich Huber III ernannt. — Zur Brandkatastrophe Döschelbrunn wurde eine Spende bewilligt. — Polizeiwachmeister Volkreich wurde an die Stelle als Feldhüter veretzt. — Hilfspolizeidirektor Friedrich Hasner wurde zum Polizeiwachmeister ernannt. — Die Friedhofsmauer soll renoviert werden. Infolge Änderung der Reichsstaatsbestimmungen über die Vergütungsteuer wurde eine neue Steuerordnung aufgestellt. — Unbeibringende Gemeindegeld wurden in Abgang genommen. — Eine Anzahl Fürsorgeanträge fanden ihre Erledigung.

Am Freitag abend hatten sich im Gasthaus zur „Sonne“ der Freiwillige Arbeitsdienst und der Schützenverein zu einer feierlichen Abschiedsfeier für den scheidenden FAD zusammengefunden. Der Schützenverein ließ es sich nicht nehmen, den jungen Leuten im FAD durch ein einfaches Essen und etliche Glas Bier für jeden seinen Dank dafür zum Ausdruck zu bringen, daß in aufopfernder Arbeit seitens des FAD ein Schützenklub geschaffen werden konnte. Lagerführer Böckler, zugleich erster Vorsitzender des Schützenvereins, ermahnte zum treuen Zusammenhalten, zur Pflege des Kleinatlanters, schließens, dankte sowohl seinen FADlern als auch den Kameraden vom Schützenverein für ihre jederzeitige Bereitwilligkeit. Die Kameraden Stecher, Ballreich und Lagerarzt Dr. Ehrmeier lobten alle in kurzen Ansprachen die verdienstvolle Tätigkeit des Lagerführers.

ters Böckler und wünschten den Scheidenden alles Gute. Einige fröhliche Stunden, die durch gemeinsamen Gesang schöner Volkslieder bereichert wurden, wurden miteinander verbracht. Möge dem Lagerführer Böckler sowie seinen Leuten Neuluhheim angenehm in Erinnerung bleiben und möge ihnen für die Zukunft ein gutes Fortkommen beschieden sein!

Zur Förderung der nationalen Arbeit Spenden: Obst- und Gartenbauverein 25 Mark; Kaninchen- und Geflügelzüchterverein 10 Mark. Zur Nachahmung empfohlen!

Am Samstag mittag 12 Uhr fanden sich vor dem Rathaus eine große Zahl der Einwohner ein, um den Aufruf der badischen Landesregierung zu vernehmen. Bürgermeister Ruppinger verlas denselben. Den Abschluß der Kundgebung bildete der gemeinsame Gesang des Deutschlandliedes und ein Sieg-Heil auf unseren Reichspräsidenten von Hindenburg und unseren Volksherrscher Adolf Hitler.

### Ullshheim

Praktischer Nationalsozialismus. Die Kinder der fünften Volksschulklasse leisteten für die Brandgeschädigten in Döschelbrunn 3 RM; desgleichen die NS-Frauenhilfe durch Sammlung bei einem Heimabend 15 RM. Für die „Opfer der Arbeit“ spendete der hiesige Frauenverein 50 RM. Zur Durchführung des Dreimonatsplans für bevölkerungspolitische Aufklärung überwiegen die verschiedenen hiesigen Vereine der örtlichen Propagandaabteilung der NSDAP letzten Monat zusammen 40 RM.

Die achte Volksschulklasse nahm eine Sammlung für den VDA vor, die 20 RM einbrachte.

### Heddesheim

Am Samstag, mittag 12 Uhr fand unter Beteiligung der NSDAP, ihrer Unterorganisationen, verschiedener Vereine, der Schuljugend und der Vertreter der Behörde, des Rathauses, die feierliche Kundgebung mit Veröffentlichung der Proklamation des Herrn Reichshilfswarters P. Robert Wagner und der badischen Regierung für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes statt.

### Viernheim

Die hiesige Ortsgruppe der NSDAP brachte heute abend unter der Leitung des Beigeordneten P. Brügge das Theaterstück „Schlager“ von Hanns Johst im „Rappens“-Saal zur Aufführung. Das Haus war völlig ausverkauft. Man hatte die bekannten Volksschauspieler Engler, Hofmann, Knapp, Herber ufm. gewonnen, die, trotz kürzester Einstudierungszeit, eine sabelhafte Leistung boten, die von dem dankbaren Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Wie man hört, ist



Der Reichshilfswart für das Winterhilfswerk. Der Leiter der NS-Volkswohlfahrt, Hilgenfeld, wurde zum Reichshilfswart für das gesamte Winterhilfswerk „Kampf gegen Hunger und Kälte“ ernannt.

in nächster Zeit mit einer weiteren Vorstellung zu rechnen. Heute wurden die hiesigen berichtigten Kommunisten Andr. Haas und R. Georgi in Schubhaft genommen, da man Material über deren „politische“ Betätigung gefunden hatte.

### Rundfunk-Programm

Montag, 2. Oktober.  
Wahlader: 7.00 Frühkonzert; 10.10 Gedendstunde anlässlich des 86. Geburtstag des Tannenbergs-Bergers; 11.55 Weiterbericht; 12.00 Mittagskonzert; 13.15 3RM; 13.35 Mittagskonzert; 15.30 Das deutsche Land — die deutsche Welt. Verlorenes Land: Esch; 16.00 Nachmittagskonzert; 18.20 Georg von Arnoldsberg, der Begründer der deutschen Infanterie; 18.35 ... wie einem der Schnabel gewachsen ist; 18.50 3R; 19.00 „Stunde der Nation“; „Wipes Feuer“, Hörspiel; 20.00 Griff ins Heute; 20.10 Unterhaltungskonzert; 21.30 Kammermusik; 22.00 Vortrag über Oesterreich; 22.30 „Du mußt wissen...“; 22.30 3R; 23.00 Unterhaltungsmusik; 24.00 Nachtmusik.  
München: 7.00 Frühkonzert; 12.00 Mittagskonzert; 13.30 Volksmusik; 14.50 Konzertstunde; 16.30 Unterhaltungskonzert; 18.05 Konzertstunde; 18.25 Bunter unserer Zeit; Walter Darré: Das Völkertum als Lebensquelle der nordischen Rasse; 19.00 „Stunde der Nation“; 20.00 Unterhaltungskonzert; 21.20 Kammermusik am Hofe Friedrichs des Großen; 22.00 Oesterreich; 23.00 Nachtmusik.  
Deutschlandsender: 6.35 Frühkonzert; 9.00 Uhr Stunde der Hitler-Jugend; 12.00 Mittagskonzert; 14.00 Reichswehrtkonzert; 16.00 Nachmittagskonzert; 17.25 Operetten-Arien und Duette; 18.25 Die deutsche Dichterschule, Hans Friedrich Blunck; 19.00 „Stunde der Nation“; 20.05 Westfalen-Stunde; 21.15 Uhr ... und es leuchtet die Sterne, Hörspiele; 23.00 Nachtkonzert.

Ab 1. Oktober Sprechstunden  
Tägl. 3-6 Uhr. Montags u. Donnerstags keine  
Wappenhof Hornberger Schwetzingen  
(Katharinenstr.) (Ludwigstr. 14)  
Spez. Schweiß, ohne Lidan jeden Alters  
40 Jähr. Erlaßt in erfolg. natürl. Heilweisen  
im im- u. Auslande. Insa- u. Kalligall gerat  
247 K. Schw.

## Werbt für das Hakenkreuzbanner

Hitters, des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern, des blauen Königs, und des babilischen Markgrafen Wilhelm, des Türkenlöwen. Deren glänzenden Siegen bei Mohacz, bei Zsankamen (oder Peterwarden), bei Jenta an der Theiß verbantien die Habsburger im Frieden von Karlowitz die Wiedergewinnung Ungarns mit Hauptstadt und die Angliederung Siebenbürgens. Der ungarische Reichstag zu Preßburg erklärte die Erblichkeit der Stephanstrone (der ungarischen Krone) im habsburgischen Rannesthame. Und Karl VI. bestimie in der Pragmatischen Sanktion, in seinem Erbfolgerecht, daß die zu Oesterreich-Ungarn gebörenden Länder unter ihm seien und daß die Thronfolge, in Ermangelung männlicher Nachkommen, auch auf die weibliche Linie übergehe. Durch die Erhebung der Habsburger zu erblichen Königen in Ungarn entstand der österreichisch-ungarische Einheitsstaat, war Oesterreich-Ungarn zur Großmacht im Südosten von Europa geworden neben den Großmächten England, Frankreich und Rußland seit Peter dem Großen... Das weitere Ziel der kaiserlichen Politik war die Befreiung der Balkanhalbinsel von der türkischen Herrschaft. Oesterreich wurde der Kulturträger und Vorkämpfer der deutschen und christlichen Sache auf dem Balkan. Die Türkei wurde mehr und mehr in die Defensive, in die Verteidigung gedrängt... In einem neuen Türkenkriege, in dem Prinz Eugen von Savoyen, Stadt und Felina „Belgrad“ eroberte, erlangte der Habsburgerstaat im Frieden von Passarowitz mit dem Bonar von Temeswar, mit Serbien und der kleinen Walachei seine größte Nachausdehnung auf der Balkanhalbinsel und sicherte sich damit ein Recht auf Mitentscheidung in der nunmehr sich entwickelnden Orientalischen Frage.





Kandball

Waldhofs Bombenfieg

SV Waldhof — TV Efflingen 20:2 (10:1)

Waldhof ist wieder einmal die Wirtin unserer Bombenfieger, mit nicht weniger als 20:2...

Waldhof ist wieder, alle Mann hin auf der Höhe. Inzwischen hat sich die Mannschaft...

Efflingen konnte alles weniger als überzeugen, die Mannschaft ist bestimmt nicht ganzig...

Dem Schiedsrichter Rapp, Redaktionsleiter, hatten sich die Mannschaften in folgender Reihenfolge...

Table with 2 columns: Name and Position. Includes names like Schmidt, Müller, Zimmermann, Engel, Spengler, Perrot, Schmidt, Weber, Witten, Cich, Gies, Hubmann, Wagner, Siderling, Groll, Kapp, Holstner, Röhler.

Schon bald nach Beginn zeigt sich, daß nur eine Mannschaft den Ton angibt: Waldhof. Schmidt ist es, der den Ton setzt und mit einem schön geführten Ball auch den zweiten Treffer erzielt...

Im der zweiten Hälfte dominiert Waldhof restlos. Schmidt ist wieder freischützend zum 11. Treffer, im Anlauf dazu kommt Efflingen durch Gies zum zweiten und letzten Gegentreffer...

Efflingen wird hier bestimmt zu seinem Vorteil kommen können. Die ersten Treffer, rechter Verteidiger, der sich in der zweiten Hälfte im Sturm verlor...

Mit den Entscheidungen des Schiedsrichters konnte man im großen Ganzen zufrieden sein.

MFC 08 überzeugt in Durlach Tbd Durlach — MFC 08 1:11 (1:4)

Waldhof wie Waldhof verlor auch 08 einen überzeugenden Sieg über den Turner-Verein zu landen. In seiner Warte des Spiels gab es das heißt aus der Hand...

Waldhof wie Waldhof verlor auch 08 einen überzeugenden Sieg über den Turner-Verein zu landen. In seiner Warte des Spiels gab es das heißt aus der Hand...

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga Gruppe III (Nordbaden)

Der Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Schwerathletik

Spvgg. 08 Schwabingen Jugend — Turnspg. Oberheim Jugend 33:32 Punkte.

Am vergangenen Sonntag lieferten sich die obigen Jugendmannschaften einen spannenden Kampf, den Schwabinger durch seine besseren Leistungen in den Übungen für sich entscheiden konnte...

100 Meter: 1. D. Dabel (S) 12,4 Sek., 2. Höltinger (S) 12,5 Sek., 3. Dabel (S) 12,7 Sek., 4. Höltinger (S) 12,8 Sek.

500 Meter: 1. D. Dabel (S) 15,65 Meter, 2. Höltinger (S) 15,74 Meter, 3. Höltinger (S) 15,74 Meter, 4. Höltinger (S) 15,74 Meter.

1000 Meter: 1. J. Walzel (S) 5,78 Meter, 2. Höltinger (S) 5,85 Meter, 3. Dabel (S) 5,84 Meter, 4. Höltinger (S) 5,84 Meter.

1000 Meter: 1. Höltinger (S) 26 Meter, 2. D. Dabel (S) 26,25 Meter, 3. Höltinger (S) 26,25 Meter, 4. Höltinger (S) 26,25 Meter.

400 mal 100-Meter-Staffel: 1. Schwabingen 51,2 Sek., 2. Oberheim 51,8 Sek.

500 Meter: 1. D. Dabel (S) 1,82 Meter, 2. Höltinger (S) 1,82 Meter, 3. Höltinger (S) 1,82 Meter, 4. Höltinger (S) 1,82 Meter.

1000 Meter: 1. J. Walzel (S) 30,25 Meter, 2. Höltinger (S) 30,25 Meter, 3. Höltinger (S) 30,25 Meter, 4. Höltinger (S) 30,25 Meter.

200 Meter: 1. D. Dabel (S) 26 Sek., 2. Höltinger (S) 27 Sek., 3. J. Walzel (S) 27,1 Sek., 4. Höltinger (S) 27,3 Sek.

500 Meter: 1. J. Walzel (S) 30,25 Meter, 2. D. Dabel (S) 30,25 Meter, 3. D. Dabel (S) 30,25 Meter, 4. Höltinger (S) 30,25 Meter.

1000 Meter: 1. D. Dabel (S) 2:30 Min., 2. Höltinger (S) 2:30 Min., 3. Höltinger (S) 2:30 Min., 4. Höltinger (S) 2:30 Min.

Boxen

Bielversprechender Saisonbeginn bei den Amateur-Boxern in Mannheim

Bogring Mannheim schlägt den 1. Wiesbadener Boxklub mit 7:3 P.

Für Samstag, den 30. September, hatte sich der Mannheimer Boxklub den 1. Wiesbadener Boxklub zu Gast geladen, um seine Kräfte mit diesem feindlichen Gegner aus dem Gau III zu messen...

Der Kampf wurde in der bekannten Mannheimer Boxhalle „Zum Großen Wälderhof“ ausgetragen. Zum 11. Mal in der Winterpause eröffnet, und es ist nun an den anderen Gegenseiten, auf die der Mannheimer Boxklub geschlossenen Grundlagel weiter aufzubauen, um den Bestplatz auch in Mannheim zu gewinnen...

Die Kämpfe haben die Zuschauer in feiner Weise entzückt. So unterliegen, wie das Resultat zeigt, waren die Wiesbadener nicht, denn sie lieferten den Mannheimern harte und verdienstvolle Kämpfe...

Der Kampf, der ruhig und sehr verläuft, hatte in Mannheim einen aufmerksamen Verlauf. Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Radspport

Um den Stundenweltrekord

Nach die Leistung Richards nicht einwandfrei

Vor einigen Wochen gingen die Meldungen über die Rekordfahrten des Holländers van Doust und des Franzosen Richard durch die Presse und letzter haben sich die Gemüter kaum mehr beruhigt, trotzdem legt vor einigen Tagen die UCS die Leistung Richards vor 44.777 Km. offiziell anerkannt hat...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Richards aus der Welt Richards anerkannt ist, folgen bestimmten im Gange sein, die darauf abzielen, daß die Union Cycliste Suisse eine Reklamation einreichen würde...

Sportneuigkeiten in Kürze

Willy Pfeiffer, der langjährige bekannte Spieler des Frankfurter Eintracht, wurde dem Amateurstadion in Frankfurt von der gegen ihn erhobenen Anklage des Betruges und der Untrüge freigesprochen...

Einen neuen Höhenflug-Weltrekord stellte der französische Pilot Gustave Lemaire am Donnerstag in Paris auf. Lemaire erreichte mit einem Landflugzeug eine Höhe von 13.000 Metern...

Für das 7. Martenburger Treibschiffrennen, das am 8. Oktober nach mehrjähriger Unterbrechung zum ersten Male wieder durchgeführt wird, wurden bereits zahlreiche Meldungen von bekannten Fahrern abgegeben...

Dem südafrikanischen Boxer McCosker wurde von seinem Verband die Lizenz entzogen. Es ist daher fraglich, ob er am 9. Oktober in New York gegen den Italiener Ferroni antreten kann...

Deutschland, Amerika und Frankreich tragen am 18. November in Berlin einen Länderkampf der Tennis-Berufsspieler aus. Dabei werden Tilden und Barnes (USA), Godet und Bias (Frankreich) sowie Köpcke und Kerschbaum (Deutschland) im Aktiven treten...

Präsident Göring vom Internationalen Leichtathletik-Verband hat seine Demission für den Städtischen Kongress 1934 angetreten...

Die Spvgg. Würth beugte dieser Tage die Forderung dreijährigen Bestehens...

Europaner Teufel, der bekannte Preussener Ruderer, ist von seiner schwedischen Frau wiederhergestellt und wird noch in diesem Jahre das Training aufnehmen...

Der nächste Aufstiegskampf zur Fußball-Weltmeisterschaft 1934 findet am 15. Oktober in Warschau zwischen Polen und der Tschechoslowakei statt...

Georges Lemaitre, einer der besten belgischen Straßenfahrer, ist an den Folgen eines schweren Sturzes am Donnerstag gestorben. Lemaitre ist ein besonderer in der dreijährigen Tour de France sehr beliebt...

Leibschützler Dr. Krutz (Berlin) wurde vom Herrn Reichspostminister zum Leiter des Deutschen Leichtathletik-Sportverbandes ernannt und beauftragt...

Das 3. Heft der Frankfurter Sportpresse wird vom Verein Frankfurter Sportpresse am 11. November in der Frankfurter Hofstraße herausgegeben. Ein großer Teil der Beilagen sind die der A.G. Volkswirtschaft zuzurechnen...

Die amerikanischen Hockey-Touren wurden in ihrem ersten Aufstiegsplatz abgeschlossen. Sie unterlagen in Colton Bay gegen eine russische Mannschaft von Nordkalifornien mit 12...

Gihula schwimmt neuen Weltrekord

In Detroit konnte der bekannte amerikanische Schwimmer Gihula einen Rekord von 1000 Metern Weichwasser brechen. Es gelang ihm, die Weltrekordleistung von 4:52,9 (1927 aufgestellt) auf 4:48,6 Minuten erheblich zu verbessern...

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

Ringern

BfR 86 besiegt SpBg 84 Mannheim 13:7

Dieses lokale Treffen in Renaissance des vor wenigen Wochen 8:8 geendeten Kampfes brachte die Entscheidung über das Kräfteverhältnis im Ringern zwischen den beiden ältesten Mannheimer Vereinen der Schwerathletik...

Der Kampf wurde in der bekannten Mannheimer Boxhalle „Zum Großen Wälderhof“ ausgetragen. Zum 11. Mal in der Winterpause eröffnet, und es ist nun an den anderen Gegenseiten, auf die der Mannheimer Boxklub geschlossenen Grundlagel weiter aufzubauen...

Die Kämpfe haben die Zuschauer in feiner Weise entzückt. So unterliegen, wie das Resultat zeigt, waren die Wiesbadener nicht, denn sie lieferten den Mannheimern harte und verdienstvolle Kämpfe...

Der Kampf, der ruhig und sehr verläuft, hatte in Mannheim einen aufmerksamen Verlauf. Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieses lokale Treffen in Renaissance des vor wenigen Wochen 8:8 geendeten Kampfes brachte die Entscheidung über das Kräfteverhältnis im Ringern zwischen den beiden ältesten Mannheimer Vereinen der Schwerathletik...

Der Kampf wurde in der bekannten Mannheimer Boxhalle „Zum Großen Wälderhof“ ausgetragen. Zum 11. Mal in der Winterpause eröffnet, und es ist nun an den anderen Gegenseiten, auf die der Mannheimer Boxklub geschlossenen Grundlagel weiter aufzubauen...

Die Kämpfe haben die Zuschauer in feiner Weise entzückt. So unterliegen, wie das Resultat zeigt, waren die Wiesbadener nicht, denn sie lieferten den Mannheimern harte und verdienstvolle Kämpfe...

Der Kampf, der ruhig und sehr verläuft, hatte in Mannheim einen aufmerksamen Verlauf. Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.

Dieser kommt als 10. Verein der Sieger aus dem Aufstiegsverfahren. Die Mannschaft — Tbd Durlach, hat auf den vorangegangenen Sonntag...

Staffel II:

- Staffel II: Tbd Durlach, Tbd Durlach.

Die restlichen Spiele wurden, bedingt durch das am heutigen Tag begonnene Ferienfest, abgesetzt.

Die Bezirksliga, die in 2 Staffeln geteilt ist, sind:

- Staffel I: Spvgg. Sandhofen, Spvgg. 07 Mannheim, Mannheimer Turnvereinsliga, Volkssportverein Mannheim, TV 1846 Mannheim, Volkssportverein Mannheim, TV Bad Redarun, TV Lindenhof, TV Meiningen.





# Extra billig!

<b>Kunstseiden-Noppen</b> „Etwas Besonderes“ für bill. und solide Kleider . . . Meter <b>35</b>	<b>Waben-Crêpe</b> reine Wolle, 130 cm breit gute Qualität . . . . . Meter <b>190</b>	<b>Crêpe-Maroc</b> doppeltbreit, mod. Musterungen schwarz und marine Grund . . . . . Meter <b>190</b>	<b>Boucle-Stichelhaar</b> reine Wolle, 140 cm breit, für eleg. Mäntel u. Kostüme. Mir <b>490</b>
<b>Woll-Schotten</b> reine Wolle, mod. Farbstellungen . . . Meter <b>90</b>	<b>Hammer-Crêpe</b> doppeltbreit, schöne Qualität, und Farben, für Nachm.-Kleider . . . . . Meter <b>190</b>	<b>Boucle-Marengo</b> reine Wolle, 140 cm breit, für Wintermäntel . . . . . Meter <b>390</b>	<b>Reversible</b> reine Wolle, 140 cm breit hochwertige Qualität, f. Frauen-Mäntel u. Kostüme, schw. u. blau <b>590</b>

**Sportstoff**  
140 cm breit, ausgezeichnete Strapazier-Qualitäten | Knaben-Anzüge M **290**

**Herren-Anzugstoffe**  
prima Cheviotgarn 150 cm breit, etwas ganz Außergewöhnliches, Mir. **490**

**HERMANN FUCHS Mannheim**  
An den Planken neben der Hauptpost



**Die neuen Herbst-Mäntel, in allen Preislagen Größen und Formen**

**Link MANNHEIM**  
SEIT 1881  
P 7, 19  
NEBEN ALHAMBRA

**BADEN-BADEN KURHAUS**

Dienstag, 3. Oktober, 21 Uhr

**Spiel-Casino-Eröffnung**

Roulette ● Baccara  
Boule

**Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands**  
Die Geschäftliche vom Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e. B., Ortsgruppe Mannheim befindet sich ab Montag, 2. Oktober, in der Humboldtstraße, Zimmer 30.  
Geschäftstunden: Montag, Mittwoch und Freitag, nachmittags von 3 bis 6 Uhr. 3002R

**Honig**  
garantiert rein, vorzügl. Qualitäten  
AUSLESE  
4 1/2 Pfd. netto 5.95, 9 Pfd. netto 10.45 RM.  
EXTRA  
4 1/2 Pfd. netto 6.25, 9 Pfd. netto 12.25 RM. einschl. Eimer per Nachnahme.  
Großabnehmer Sonderangebot.  
**Honig-Blank Bad Cannstatt**

**schmerzen? dann Citroyanille**  
Vor allem ein Schmerzmittel, auch ein mild wirkendes Mittel, dabei von höchster Wirksamkeit. 13 Jahre erprobt und ärztlich empfohlen gegen Kopfschmerzen, Migräne, Nervenschmerzen, Neuralgien, Unbehagen, Schmerzzustände. Der Versuch überzeugt! 6 Pfd. netto ad 12 Obolen-Packg. RM 1.10  
Die Citroyanille garantiert schmerzlos einnehmen in allen Apotheken erhältlich!

**Zur Kinder- und Krankenpflege**  
Verbandstoffe, Irrigatoren, Inhalatoren, Bettstoffe, Gummiwaren, Badezusätze, Heißkuter, Nähr- u. Kräftigungsmittel usw. bei  
**Salob-Drogerie I 10, 6**  
Ludwig Bödler Fernspr. 32592

Aufstellung von Bilanzen, Revisionen u. Steuerberatung übernimmt zu mäßigem Honorar:  
**Diplomkaufmann I. Merk, Pg.**  
Mannheim, Gabelsberger Str. 9  
Telefon 40405  
amtl. zugelassen v. L. F. A.

**Tod den Wanzen**  
und allem Ungeziefer durch die altbewährte Spezial-Firma **Franz Mönch**, Desinfekt.- u. Ungez.-Vertilg.-Anstalt Mannheim, Gontardplatz 2, Telefon 32293 (Gegründet 1900)  
Erfolgreichstes Durchgasungsverfahren 7631"

**Pfund-, Stärke- und Haushaltswäsche**  
Gardinen reinigen und spannen  
**E. HORN, Wäscherel**  
Tel. 29268 H 3, 16 Karte genügt

**Schuhmacherei Waldhof Endstation**  
Ist bekannt für gute Reparatur u. Maßarbeit  
**Albert Löw**  
Schuhmachermeister

**PRESTO** billig und stark bei **Pister**  
U 1, 2 (Eckladen)  
Reparaturen H 2, 7  
Telefon 21714

**Theater-Karten-Vorverkauf** | **Annahme-Stelle für Anzeigen**

**„Völkische Buchhandlung“**  
des „Hakenkreuzbanner“-Verlages Mannheim, P 4, 12

Wir geben hiermit bekannt, daß wir ab Donnerstag, den 28. September 1933, in unserer neueröffneten Buchhandlung eine  
**Vorkaufsstelle für das Nationaltheater** | **Annahmestelle für Anzeigen**  
und eine  
**Annahmestelle für Anzeigen**  
eingrichtet haben.

Wir bestätigen die Einrichtung der Vorkaufsstelle in der „Völkischen Buchhandlung“ und ersuchen die verehrte Einwohnerschaft, regen Gebrauch davon zu machen.  
**Nationaltheater Mannheim**  
Verwaltungsdirektion

Unsere neue Annahmestelle für Anzeigen aller Art, unter Leitung tüchtiger Fachleute ist eröffnet. Schluß der Anzeigen-Aufnahme für den nächsten Tag, abends um 7 Uhr.  
**„Hakenkreuzbanner“-Verlag GmbH.**  
„Völkische Buchhandlung“  
Abt. Anzeigenannahme  
Mannheim, P 4, 12 — Telefon 20486

**Flaschenkasten**  
für Bier, Wasser und Milch stellt her.  
**Rudolf Geisel, Mannheim**  
Neckarauerstr. 154/162  
Telefon 41254

**Ehre deutsches Volk und hüte Treulich deinen Handwerksstand**  
Als das deutsche Handwerk blühte, Blühte auch das Vaterland.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Max Karl, Milchhändler**  
nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.  
Mannheim, U 4, 25, 1. Oktober 1933  
Waldhof  
In unbeschreiblichem Schmerz:  
**Rosa Karl, geb. Dillig u. Kinder Hans u. Jugo**  
Die Beerdigung findet am Dienstag, 3. Oktober nachm. 1/3 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt. 4377K

**Wellboten**  
„Blitz“ Rote Radler  
Telefon 21870  
Mannheim, P 3, 11  
Transporte, Umzüge, Botendienst, genehmigte Fernverkehr, Heidelberger Transporte.

**Qualitäts-Räder**  
Chrom-Ballon  
41.- 44.- 50.-  
Ganz. Fahrrad in allen Ausführungen. Nach Wunsch. und Reibräder (persönl.)  
**Doppler, K 3, 2**  
Hinterhaus.

**O. Solda**  
G 4, 19  
Haus mit überm. Kuchenteller, 2 x 21 verkauft die besten.

**Feinseifen Hautcremes**  
Kölnisch-Wasser sowie alle  
**Putzartikel** billig im  
**Seifenhaus Brunn**  
Qu 1, 10

**Elektro-Installationsgeschäft**  
Vg. Heinrich Grub, Ghamissostraße 3  
Kundführung (inkl. Elektroinstallationen) arbeiten, Lieferung von Beleuchtungs-körper und Zubehör.

**!! Wanzen !!**  
vernichtet unter Garantie nach dem neuesten Durchgasungs-Verfahren Desinfekt.-Institut A. & K. Lehmann, Halenstr. 4 (C 0). Tel. 23564

